

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

Bezugspreis mit Postverendung: Ganzjährig 8 14.60 Halbjährig „ 7.30 Vierteljährig „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	Schriftleitung und Verwaltung: Dr. Dollfuß-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	Preise bei Abholung: Ganzjährig 8 14.— Halbjährig „ 7.— Vierteljährig „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.
--	---	--

Folge 8

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 21. Februar 1936

51. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Österreich.

Minister Berger-Waldenegg hat in einer Unterredung mit einem polnischen Zeitungs-korrespondenten diesem über die außenpolitische Lage Erklärungen abgegeben, in denen er u. a. ausführte: Was die Frage der Reise des Bundeskanzlers nach Prag betrifft, ist zunächst festzustellen, daß sie durch die Einladung einer großen Industriellenorganisation zu einem Vortrag über wirtschaftspolitische Themen des Donauraumes hervorgerufen war. Es war ganz selbstverständlich, daß Bundeskanzler Dr. Schuschnigg diesen Vortrag in Prag auch dazu benützte, mit den leitenden Persönlichkeiten der tschechoslowakischen Politik und Wirtschaft in persönliche Fühlung zu treten. Wenn in diesem Zusammenhang auch die wirtschaftlichen Fragen des Donauraumes und vor allem die handelspolitischen Beziehungen zwischen Österreich und der Tschechoslowakei besprochen wurden, so ist das im Zug der natürlichen und notwendigen Entwicklung der Beziehungen der Sukzessionsstaaten selbstverständlich, und es können diese Unterredungen sogar als Folgerung aus den römischen Traktaten des Jahres 1934 betrachtet werden. Daß in die Diskussion auch Fragen der allgemeinen europäischen Entwicklung einbezogen wurden, liegt in der Natur solcher Zusammenkünfte, die ich im übrigen für außerordentlich wertvoll und nützlich halte, da die persönliche Fühlungnahme viel eher und leichter zur Aufklärung von Mißverständnissen beitragen muß, als dies ein noch so ausgezeichneter Aktengang jemals bewirken könnte. Über die Frage des Anschlusses und über die Frage der Restauration der Habsburger ist in der letzten Zeit in einem Teil der Auslandspresse sehr viel gesprochen und geschrieben worden. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie vor allem auf die grundlegenden Erklärungen verweisen, die vom österreichischen Kanzler und dem Vizekanzler beim Generalappell der Amtswalter der Vaterländischen Front am 19. Jänner abgegeben wurden. Bei Besprechung der Beziehungen Österreichs zum Deutschen Reich erklärte Minister Berger-Waldenegg unter anderem: Die österreichische Außenpolitik hat nie eine offensive Note gehabt. Auch nicht gegenüber dem Deutschen Reich. Die österreichische Außenpolitik ist eine Politik des Friedens und der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit. Wenn diese Momente von der deutschen Öffentlichkeit nicht voll erfaßt werden, so liegt die Schuld nicht auf österreichischer Seite. Daß die österreichische Außenpolitik auf der Grundlage voller innen- und außenpolitischer Unabhängigkeit verankert ist, daran darf es keinen Zweifel geben, und jeder Versuch, in diesen primären österreichischen Grundsatz einzugreifen, muß natürlich zu den entsprechenden Abwehrmaßnahmen des österreichischen Bundesstaates führen. Wenn ich nun kurz die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs bespreche, so möchte ich feststellen, daß die günstige innenpolitische Entwicklung gestützt und gefördert wird durch einen befriedigenden Gang der Geschäfte. Die Entwicklung geht zwar langsam vor sich, aber angesichts der Nachwirkungen der Weltwirtschaftskrise können wir Österreich mit der allmählichen Hebung unserer wirtschaftlichen Lage zufrieden sein. Selbstverständlich hat die Weltwirtschaftskrise auf kleinere Gebietskörperschaften stärker eingewirkt als auf wirtschaftliche Großräume, um so begreiflicher daher das Streben der Staaten des Donauraumes, durch wirtschaftliche Übereinkommen die gegenwärtigen Nachteile aufzuheben und wettzumachen. Wenn Sie die wirtschaftlichen statistischen Zahlen verfolgen, so sehen Sie recht erhebliche Fortschritte auf dem Gebiete der Industrie, der Landwirtschaft, auf gewissen Gebieten des Gewerbes, nicht zu vergessen auch den für Österreich wichtig gewordenen Fremdenverkehr. Das berechtigt uns aber nicht, die Hände in den Schoß zu legen und es müssen besonders auf dem Gebiet der Außenhandelspolitik alle Anstrengungen gemacht werden, um die Geschäfte elastischer und vor allem auch lebendiger zu gestalten.

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg begibt sich am 1. und 2. März nach Kärnten, wo er bei einer Reihe von Veranstaltungen sprechen wird.

Die Pressestelle des Führers der Freiwilligen Miliz — Österreichischer Heimatschutz meldet: Vizekanzler Fürst Starheimberg hat als Führer der Freiwilligen Mi-

liz — Österreichischer Heimatschutz die Herren Minister Major Eduard Baar und Staatsrat Major Dr. Josef Kimmel zu seinen Stellvertretern im Kommando der Freiwilligen Miliz — Österreichischer Heimatschutz ernannt. Gleichzeitig hat der Vizekanzler als Bundesführer des Österreichischen Heimatschutzes den Landesführer-Stellvertreter im n.ö. Heimatschutz Minister Major Baar zu seinem zweiten Stellvertreter als Bundesführer des Österreichischen Heimatschutzes ernannt mit der besonderen Vertrauensstellung, sich um den organisatorischen Aufbau des Österreichischen Heimatschutzes zu bekümmern und alle organisatorischen Angelegenheiten des Österreichischen Heimatschutzes zu betreiben. Der Führer des steirischen Heimatschutzes Minister Egon Berger-Waldenegg bleibt nach wie vor erster Stellvertreter des Bundesführers des Heimatschutzes. Die Landesführer und Landesleitersleiter im Österreichischen Heimatschutz haben sich in organisatorischen Angelegenheiten mit dem zweiten Stellvertreter Minister Baar in Verbindung zu setzen.

Deutsches Reich.

Bei der Eröffnung der Internationalen Automobils- und Motorradausstellung in Berlin ergriff Reichskanzler Hitler das Wort. Er verwies auf den ungeheuren Aufschwung der Motorenfabrikation zu ihrer heutigen dominierenden Stellung in der Wirtschaft und betonte, daß das deutsche Volk gerade auf dem so ausschlaggebenden Gebiet der Motorisierung gegenüber der anderen Welt in einen großen Rückstand gekommen war. Er verbreitete sich dann über die Ursachen, die für den Verfall der deutschen Motor- und damit der Verkehrswirtschaft überhaupt verantwortlich waren. Das deutsche Volk habe jedoch genau dasselbe Bedürfnis, sich des Kraftwagens zu bedienen, wie zum Beispiel das amerikanische, doch müssen der Preis und die Erhaltungskosten eine ähnliche Staffeln aufweisen wie die Einkommen der drei oder vier Millionen in Frage kommenden Käufer. In dieser Richtung wolle der Reichskanzler mit rückfichtloser Entschlossenheit die Vorarbeiten für die Schaffung des deutschen Volkswagens zum erfolgreichen Abschluß bringen. Die Not der deutschen Brennstoffversorgung, deren ausschlaggebende Bedeutung man in der Jetztzeit gerade auch politisch ermeßen könne, könne als überwunden angesehen werden. Zum ersten Male seien in dieser Ausstellung Reisen aus deutschem synthetischen Gummi zu sehen. Die von der Wehrmacht seit ungefähr einem Jahr vorgenommenen Erprobungen hätten zu dem Resultat geführt, daß dieser synthetische Gummi den natürlichen Rohgummi an Dauer und Haltbarkeit um 10 bis 30 Prozent übertrifft.

Im Informationsdienst der Deutschen Arbeitsfront wird in einem Artikel ein Vorstoß gegen die telephonischen Mithöreinrichtungen in den Zimmern der Betriebsführer unternommen. Diese Einrichtung ermögliche es, sich unbemerkt in jedes Gespräch einzuschalten, das irgendein Mitarbeiter des Hauses von einem Apparat aus gerade führt. „Schon das Vorhandensein einer solchen Mithöreinrichtung bezeichnen wir als einen Faustschlag gegen die soziale Ehre. Sollen die in Zuchthäusern angebrachten Vorkehrungsmaßnahmen auch in den Betrieben freier deutscher Arbeiter gelten? Wir können uns die Berechtigung einer Mithöreinrichtung höchstens dann vorstellen, wenn es sich um einen Betrieb handelt, in dem die einzelnen Mitarbeiter nur unter größter Anlust gleich Galeerensträflingen ihrer Arbeit nachgehen und der Betriebsführer sich und sein Werk auf Schritt und Tritt verraten fühlt. Ein solcher Betrieb schließt aber besser gleich seine Pforten.“

Die Veröffentlichung der amtlichen Namensliste der für 1936 in Durchführung der polnischen Agrarreform geeigneten Grundbesitze hat in der Presse des Reiches stürmische Kommentierung gefunden. Es wird nachdrücklich auf den Umstand hingewiesen, daß die Hauptleidtragenden die deutschen Grundbesitzer seien. Allein in Pommerellen sind 62 Prozent der zur Parzellierung zwangsversteigerten Bodenfläche deutsches Eigentum, in Posen 50 Prozent. Die „Deutsche Rundschau“ in Polen, die wegen Kommentierung der Parzellierung beschlagnahmt und zensuriert wurde, hat den bisherigen deutschen Bodenverlust durch die polnische Agrarreform mit 60.000 Hektar errechnet, während vom polnischen Besitz nur 25.000 Hektar von der Parzellierungsordnung erfaßt wur-

den. Da die deutschen Siedler für die Parzellierungsaktion nicht zugelassen sind, stärkt die Agrarreform ausschließlich den polnischen Kleinbesitz.

Großbritannien.

Das Parlament, die ganze politische Öffentlichkeit, ist derzeit mit der Wehrfrage beschäftigt. Man findet allgemein die Wehrfrage für das britische Weltreich angeht der derzeit äußerst kritischen Verhältnisse als ungenügend. Es wurde für Rüstungen ein sehr beträchtlicher Nachtragskredit bewilligt. Auch wurde die Schaffung eines einheitlichen Wehrministeriums verlangt. Das Kabinett hat sich jedoch dagegen ausgesprochen. Um jedoch eine engere Zusammenarbeit der drei Wehrministerien — Krieg, Marine, Luftfahrt — und vor allem eine Durchführung der Aufrüstung nach einheitlichen Gesichtspunkten zu gewährleisten, wurde die Schaffung eines ständigen Verteidigungsausschusses beschlossen. Der Vorsitz in diesem Ausschuss wird einem Minister ohne Portefeuille übertragen werden. In diesem Zusammenhang nennt man den stellvertretenden Ministerpräsidenten Mac Donald, den Minister ohne Portefeuille Lord Custace Percy und auch wieder den ehemaligen Außenminister Sir Samuel Hoare. Dem Ausschuss wird die letzte Entscheidung über alle Fragen der Wehrpolitik zustehen. Er wird ein durchaus eigenes Gebilde sein und sich seine eigenen, von den einzelnen Wehrministerien unabhängigen Sachverständigen wählen. Die endgültige Entscheidung über alle diese Fragen wird in dem für die ersten März-tage angekündigten Wehrbuch niedergelegt werden.

Tschechoslowakei.

Der tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Hodtscha hat in einem Pariser Interview erklärt, daß die Tschechoslowakei mit Österreich zu einer Entente kommen wolle. Es sei falsch, daß es für Österreich nur zwei Fragen gebe, nämlich die des Anschlusses und die der Restauration. Es gebe auch die der Annäherung an die Kleine Entente. An einem solchen Block Kleine Entente — Österreich müßten sich dann Frankreich und England in praktischer Weise interessieren. Aus seinen Unterredungen in Paris habe er in dieser Beziehung viel Hoffnung geschöpft, aber „man müsse mit dem Anfang beginnen“. Demnächst werde er, erklärte Dr. Hodtscha, nach Belgrad und nach Bukarest reisen, um die dortigen Regierungen über seine Pariser Besprechungen zu unterrichten. Das Wirtschaftssystem der Kleinen Entente, bemerkte der tschechoslowakische Ministerpräsident, sei mit dem römischen Wirtschaftsabkommen durchaus vereinbar. Dr. Hodtscha gab weiter dem Wunsch Ausdruck, daß sich eines Tages auch Deutschland an der allgemeinen Wirtschaftsorganisation des Donauraumes beteiligen werde. Der Donaublock wünsche nicht gegen Italien, sondern mit Italien zu arbeiten. Zum Schluß erklärte Dr. Hodtscha, er halte den französisch-sowjetrussischen Pakt für eine „reine Versicherung gegen einen Angreifer“.

Ungarn.

Zu den vom tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Doktor Hodtscha aufgeworfenen mitteleuropäischen Fragen nimmt der „Bester Lloyd“ in einem offenbar von der Regierung inspirierten Artikel Stellung. Es heißt dort u. a.: In wirtschaftlicher Hinsicht ist die ungarische Regierung bereit, zur Befestigung der normalen zwischenstaatlichen Beziehungen im Donaugebiet nach Kräften beizutragen und jeden konkreten Vorschlag wohlwollend zu prüfen. In politischer Hinsicht ist aber nur ein Plan für Ungarn annehmbar, der auf der vollen Gleichberechtigung Ungarns beruht und kein Element enthält, das die Lage Ungarns im Vergleich mit den Friedensverträgen verschlimmert. Diesbezüglich kann Ungarn erstens nicht auf das Recht verzichten, die Idee der friedlichen Evolution weiter zu vertreten; zweitens kann Ungarn nicht auf das Recht verzichten, die Sache der ungarischen Minderheiten in den Nachfolgestaaten zu vertreten; drittens kann Ungarn nicht der gegenseitigen militärischen Hilfeleistung beipflichten, denn ein Vertrag, der den Status solcher Staaten militärisch garantiert, die territorial auf Kosten Ungarns sich vergrößert haben, würde Ungarns Lage gegenüber dem Friedensvertrag verschlechtern und ihm die Möglichkeit nehmen, eine friedliche Änderung der gegenwärtigen Zustände anzustreben.

Jugoslawien.

Die Regierung stieß mit der Budgetvorlage auf den heftigsten Widerstand der parlamentarischen Opposition. In den Sitzungen der Skupshtina kam es zu wiederholten heftigen Zusammenstößen, die sogar zu einem Handgemein führten. Die weiteren Verhandlungen mußten verschoben werden.

Rumänien.

König Carol hat in einem Interview als das Grundprinzip der rumänischen Politik die kollektive Sicherheit und enge Zusammenarbeit mit Frankreich und England bezeichnet. In bezug auf Österreich erklärte er, die kleine Entente sei entschlossen, gegen den Anschluß mit Waffengewalt zu intervenieren, vorausgesetzt, daß auch Frankreich dazu entschlossen sei. König Carol hält besonders die Wirtschaftslage der Donauländer für beunruhigend. Er denkt an eine Zusammenarbeit zwischen den mitteleuropäischen Staaten und dann an einen Abbau der Zollgrenzen. Betreffend Ungarn erklärte der König, daß die kleine Entente keine Änderung der Grenzen zulassen werde. Eine ideale Grenzlinie gebe es nicht, es müssen ungarische Volksteile genau so in Rumänien leben wie rumänische in Ungarn.

Polen.

Ministerpräsident Kosciakowski hielt im Sejm ein großes Exposé, in dem er erklärte, daß die jetzige Regierung Erbe und Fortsetzer der Idee des Marschalls Pilsudski sei. Hinsichtlich der Außenpolitik dürfe niemand auf eine Änderung der bisherigen Grundzüge und der bisherigen Richtung zählen. Die Richtlinien der polnischen Außenpolitik seien auf lange Jahre festgelegt, ihr Ziel sei das Streben nach Festigung des europäischen Friedens.

Schweiz.

Der schweizerische Bundesrat hat auf Grund eines Beschlusses der Bundesanwaltschaft und auf Antrag des Justiz- und Polizeidepartements beschlossen, eine Landes- und Kreisvertretung der N.S.D.A.P. in der Schweiz in irgendeiner Form in Zukunft nicht mehr zuzulassen. Die grundsätzliche Frage der weiteren Zulassung von ausländischen politischen Vereinigungen in der Schweiz wird dem Justiz- und Polizeidepartement zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Griechenland.

Die Verhandlungen, die der König mit den Parteiführern hatte, haben bisher zu keinem Erfolg geführt. Sicher ist, daß keine Regierung der nationalen Union gebildet werden wird. Man rechnet nun mit einer Koalitionsregierung. Die Kammer ist für den 27. Feber einberufen worden. Der König wird die Eröffnungsrede halten.

Spanien.

Die Wahlen in die Cortes haben den Rechtsgruppen eine schwere Niederlage gebracht. Die vereinigte Linke verfügt bereits über 240 Sitze und damit über die absolute Mehrheit. Als Folge des überraschenden Erfolges mußte die Regierung der Linken bereits weitgehende Zugeständnisse machen. Gleichzeitig mußte die Regierung wegen verschiedener Ausschreitungen den Belagerungszustand über ganz Spanien verhängen. Die Regierung ist wegen des für sie ungünstigen Wahlausganges bereits zurückgetreten. Führer der Linken, der Volksfront, die auch

die Kommunisten umfaßt, ist der ehemalige Ministerpräsident Azana, der Führer der Rechten der Katholikenführer Gil Robles. Azana wurde mit der Bildung der Regierung betraut.

Das Kabinett Azana ist bereits gebildet worden und besteht, abgesehen von einigen parteilosen Mitgliedern, ausschließlich aus Abgeordneten der linksrepublikanischen Partei und der Republikanischen Union.

Paraguay.

In der Hauptstadt von Paraguay hat sich ein politischer Umsturz vollzogen. Es handelt sich um einen Militärputsch. Führer sind hohe Militärs, die aus den siegreichen Kämpfen des Gran-Chaco-Krieges zurückgekehrt sind, darunter der bekannte General Etigarria. Man will die gegenwärtige „Regierung der Politiker“ entzernen und eine Militärregierung einsetzen. Oberst Franco ist als Präsident ausersehen. Präsident Ygala, der geflüchtet ist, ist zurückgetreten.

Olympische Winterspiele 1936.

Die Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen sind beendet. Sie haben einen wahrhaft glänzenden Verlauf genommen, der durch keinen Mißton gestört wurde. 28 Nationen haben an den Wettkämpfen teilgenommen. Ein erhebendes Schauspiel bot die Schlußfeier, an der bei 130.000 Menschen teilnahmen. Auch Reichskanzler Hitler und mehrere Mitglieder der Reichsregierung waren anwesend. Die österreichische Mannschaft hat in Garmisch-Partenkirchen sehr ehrenvoll abgeschlossen. In der Nationenwertung errang Österreich den 6. Platz. Dabei sind die außerolympischen Vorführungs-Wettkämpfe, wie der Militärpatrouillenlauf und das Eisstockschießen, nicht berücksichtigt. Nachfolgend bringen wir die Siegerliste:

- Abfahrtslauf-Slalom, Damen:** 1. Christel Cranz (Deutschland), 2. Käthe Grasegger (Deutschland), 3. Laila Schou Nilsen (Norwegen).
- Abfahrtslauf-Slalom, Herren:** 1. Franz Pinür (Deutschland), 2. Gustav Lantischer (Deutschland), 3. Emile Allais (Frankreich).
- 4x10-Kilometer-Staffel:** 1. Finnland (Nurmela, Karpinen, Lähde, Jalkanen), 2. Norwegen (Hagen, Hoffsbakken, Brodahl, Iversen), 3. Schweden (Berger, Larsson, Haggblad, Matsbo).
- 18-Kilometer-Special-Langlauf:** 1. Erik Larsson (Schweden), 2. Oddbjörn Hagen (Norwegen), 3. Pelta Niemi (Finnland).
- Lang- und Sprunglauf:** 1. Oddbjörn Hagen (Norwegen), 2. Olaf Hoffsbakken (Norwegen), 3. Sverre Brodahl (Norwegen).
- 50-Kilometer-Dauerlauf:** 1. Elis Villund (Schweden), 2. Axel Wikström (Schweden), 3. Nils Englund (Schweden).
- Special-Sprunglauf:** 1. Birger Ruud (Norwegen), 2. Soren Eriksson (Schweden), 3. Reidar Andersen (Norwegen).
- Im Vorführungs-Wettkampf des Militärpatrouillenlaufes siegten:** 1. Italien, 2. Finnland, 3. Schweden. Österreich belegte mit 5 Sekunden vor Deutschland den 4. Platz.
- Eislaufen, Paarlaufen:** 1. Marie Herber — Ernst Baier (Deutschland), 2. Gejswiter Paulin (Österreich), 3. Emilia Kottler — Sajlo Szollas (Ungarn).
- Herren-Kunsteislaufen:** 1. Karl Schäfer (Österreich), 2. Ernst Baier (Deutschland), 3. Felix Kaspar (Österreich).
- Damen-Kunsteislaufen:** 1. Sonja Henie (Norwegen), 2. Cecilia Colledge (England), 3. Vivianne Sulten (Schweden).
- Eischnelllaufen, 500 Meter:** 1. Ivar Ballangrud (Norwegen), 2. Georg Krog (Norwegen), 3. Leo Freisinger (Vereinigte Staaten).

- 1500 Meter:** 1. Charles Mathisen (Norwegen), 2. Ivar Ballangrud (Norwegen), 3. Birger Vasenius (Finnland).
- 5000 Meter:** 1. Ivar Ballangrud (Norwegen), 2. Birger Vasenius (Finnland), 3. Antero Djala (Finnland).
- 10.000 Meter:** 1. Ivar Ballangrud (Norwegen), 2. Birger Vasenius (Finnland), 3. Max Stiepl (Österreich).
- Biererbob:** 1. Schweiz 2 (Mussy, Gattmann, Bouvier, Beerli), 2. Schweiz 1 (Capadrutt, Mischele, Feierabend, Büttiker), 3. England (McCoy, Dugdale, Green, Cardno).
- Zweierbob:** 1. Amerika 1 (Brown, Washbond), 2. Schweiz 2 (Feierabend, Beerli), 3. Amerika 2 (Colgate, Lawrence).
- Eisboden:** 1. England, 2. Kanada, 3. Vereinigte Staaten.

Beim Eischießen erzielten die österreichischen Mannschaften großartige Erfolge: Georg Edenhäuser gewann das internationale Weitschießen für Herren mit der phantastischen Weite von 155,6 Meter und der Zweite, ebenfalls ein Österreicher, Franz Hohhammer, blieb nur um 10 Meter zurück. Dritter wurde Keger (Deutschland) mit 144,6 Metern.

Die Sieger wurden mit Medaillen betitelt, und zwar der Erste in jedem olympischen Wettkampfe mit einer goldenen, der Zweite mit einer silbernen, der Dritte mit einer bronzenen Medaille. Die Sieger in den Vorführungs-Wettkämpfen erhielten Urkunden.

In Bezug auf die Reihung der Nationen ergibt sich folgendes Bild:

- 1. Norwegen, 2. Deutschland, 3. Schweden, 4. Finnland, 5. Amerika, 6. Österreich, 7. England, 8. Schweiz, 9. Kanada, 10. Ungarn, 11. Tschechoslowakei, 12. Belgien, 13. Frankreich, 14. Holland, 15. Italien, 16. Japan, 17. Polen.

Fahrtbegünstigungen auf den Österreichischen Bundesbahnen.

Von den Bundesbahnen werden heuer folgende Begünstigungen zugeteilt: Vor- und Nachjahren: Inländern wird bei Zahlung des vollen Fahrpreises für die Hinfahrt nach einem ununterbrochenen mindestens sieben-tägigen Aufenthalt in einem österreichischen Ort bei einer Mindestentfernung von achtzig Kilometern eine 50-prozentige und bei einer Mindestentfernung von 251 Kilometern eine 60-prozentige Ermäßigung für die Rückfahrt zugeteilt. Ausländer und Auslandsösterreicher genießen bei Bezahlung des vollen Fahrpreises für die Hinfahrt ohne Rücksicht auf die Entfernung nach einem mindestens sieben-tägigen ununterbrochenen Aufenthalt in Österreich eine 80-prozentige Ermäßigung für die Rückfahrt nach einem beliebigen Grenzbahnhof sowie eine 30-prozentige Ermäßigung für beliebige Fahrten in Österreich. Die An-kunft muß in der Vorjahon vom 1. April bis einschließlich 30. Juni, in der Nachjahon vom 26. August bis einschließlich 30. November erfolgen. Sommerreiseverkehr: Inländern wird schon bei einer Mindestentfernung von 80 Kilometern eine 50-prozentige, bei einer Mindestentfernung von 500 Kilometern eine 60-prozentige Ermäßigung für die Rückfahrt gewährt. Ausländer und Auslandsösterreicher genießen wie in der Vor- und Nachjahon für die Rückfahrt nach einem beliebigen Grenzbahnhof eine 60-prozentige sowie für beliebige Fahrten in Österreich eine 30-prozentige Ermäßigung.

Spendet für die Allgem. Winterhilfe!

Franz Better.

Wenn der Name Better in unserer Stadt noch nicht ganz in Vergessenheit geraten ist, so ist dies dem Verfasser der Chronik Waidhofens über die Zeit von 1795 bis 1864, Sebastian Better, zu danken. Nachstehend bringen wir einen Auszug über einen Sohn unserer Stadt gleichen Namens, und zwar Franz Better, der hier ganz in Vergessenheit geraten ist, dessen Bedeutung aber als Forscher von Rang und die Pflicht auferlegt, ihn dieser Vergessenheit zu entreißen, sein Andenken zu ehren und es den späteren Geschlechtern zu erhalten. Vielleicht bietet sich in nächster Zeit Gelegenheit, eine Gasse oder Straße in der Stadt nach ihm zu benennen. Im übrigen könnte diese Ehrung für die ganze Familie gelten, da ja auch des Chronisten, der ein Verwandter Franz Better's ist, in der Öffentlichkeit noch nicht entsprechend gedacht wurde. Wir ersuchen bei dieser Gelegenheit alle Leser, die über etwa noch lebende Nachkommen der Familie Better Auskunft geben können, dies uns mitteilen zu wollen. Die Schriftl.

Einer der bedeutendsten Forscher, die den ehemals österreichischen Teil der Balkanhalbinsel zum Gegenstand eingehender Studien gemacht haben, ist Professor Franz Better, dessen Gedächtnis aber nur mehr in engerem Fachkreise fortlebt. Ihn dieser Verborgenheit zu entreißen und sein Andenken in der Heimat dauernd zu erhalten, wäre ein Akt höchster Pietät und sein Name eine Zierde seiner Vaterstadt.

Franz Better wurde am 4. Februar 1789 zu Waidhofen a. d. Ybbs als Sohn eines wohlhabenden Kaufmannes und Ökonomiebesizers geboren, studierte erst in Settenstetten und Kremsmünster, ab 1804 an der Realakademie bei St. Anna in Wien und lebte hierauf als Korrespondent eines Handelshauses für deutsche, italienische und französische Sprache in Steyr, in seinen freien Stunden aber — auch poetisch begabt — mit großem Eifer dem Selbststudium hingegeben, vor allem der Botanik. Nach acht Jahren trieb es ihn aus der Enge hinaus. Er bereiste Italien und ließ sich dann, in den Besitz eines ansehnlichen Erbes gelangt, erst in Wien und schließlich in Graz als freier Schriftsteller nieder. Aus dieser Zeit stammen außer einigen Balladen und Aufsätzen, die er

anonym, als „Beobachter an der Mur“, in der Zeitschrift „Hesperus“ erscheinen ließ, drei Lehrbücher, „Anleitung zur gründlichen Erlernung der Rechenkunst“, „Theoretisch-praktisches Lehrbuch der Buchhaltungswissenschaft“ und „Die Schönheitslehre“, dargestellt in Briefen eines Lehrers an seine erwachsenen Schüler“. Dabei ging aber kein Vermögen, das auch durch verfehlte Spekulationen gelitten hatte, auf die Reize und er entschloß sich, in den Staatsdienst zu treten. Seinem Ansuchen um die Stelle eines Lehrers der deutschen Sprache am Gymnasium in Ragusa wurde im Mai 1823 entsprochen und damit kam Franz Better in ein wissenschaftliches Neuland, das ihn vom Anfang an ganz gefangen nahm und bis an sein Lebensende, dreißig Jahre, festhielt. Er starb, bereits nach drei Jahren Professor am Gymnasium in Spalato geworden, knapp vor dem Übertritt in den Ruhestand infolge eines auf einer Seereise bei Cattaro erlittenen Anfalles am 8. Juli 1853.

Es waren für Better nicht ungetrübte, aber für die Wissenschaft segensreiche Jahre, die der Kaufmannssohn aus Waidhofen in Dalmatien verbrachte. Arbeitsstroh griff er überall zu. Für die Schule verfaßte er auch hier Lehrbücher, so „Grammatica tedesca per gli Italiani“, „Guida allo studio della calligrafia“ und „Arithmetica mercantile ad uso della S. R. Accademia di nautica a Trieste“. Weit mehr wandte er sich aber der Landeskundforschung zu, was er um so leichter tun konnte, als seine Lehrverpflichtung nur acht Wochenstunden betrug. Dabei leitete ihn der Grundgedanke, möglichst viel aus eigener Anschauung kennenzulernen. In dieser Absicht durchwanderte er das Land in seiner ganzen Ausdehnung voll Aufnahmefreudigkeit und Interesse für alles, was Dalmatiens Gegenwart und Vergangenheit boten, als klarer und scharfer Beobachter und gewandter Schilderer. Seine alte Lieblingswissenschaft, die Botanik, erfuhr durch seine Neuentdeckungen eine solche Bereicherung, daß nach ihm eine Anzahl bis dahin unbekannter Pflanzen benannt wurde. Auf zoologischem Gebiete vermehrte er die Sammlungen des k. k. Naturalienkabinetts in Wien. Der Landwirtschaft, dem Gewerbe, Handel, Verkehrsweisen, der Sitte und dem Brauch der Bevölkerung, der Geschichte, den alten Bauwerken, den Resten untergegangener Siedlungen usw.

wurde in gleicher Weise ein eingehendes Studium gewidmet. Sein Vorgehen war wohlüberdacht, da er vom Anfang an, wie er im Vorwort zu seinem Hauptwerke sagt, die feste Absicht hatte, „eine möglichst vollständige und wahrheitsstreue Beschreibung dieser dazumal wenig bekannten Provinz zu verfassen“. Über seine Arbeiten gab er der Außenwelt durch kleinere Publikationen Kunde, 1832 durch einen in Zara erschienenen „Botanischen Wegweiser der Gegend von Spalato“, ferner durch eine geographische Skizze von Dalmatien in dem von Johann Sommer in Prag herausgegebenen „Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse“, Jahrgang 1833 und 1834, von dem 1834 in Zara eine italienische Bearbeitung unter dem Titel „Compendio geografico della Dalmazia“ erschien, 1841 folgte in Wien „Das Königreich Dalmatien“ mit vier Karten und zwanzig Bildern in Farbendruck in dem Sammelwerk „Das pittoreske Österreich“ von Heinrich Friedrich Müller. Daneben wurden viele Abhandlungen und Aufsätze des verschiedensten Inhalts wie auch Rezensionen Dalmatiens betreffender Neuerscheinungen veröffentlicht, darunter in den österreichischen Blättern für Literatur und Kunst. Wie diese große publizistische Regiamkeit, so zeigt auch sein brieflicher und persönlicher Verkehr, daß Better nichts weniger als ein provinzieller Eigenbrötler war, sondern mit geistigen Zentren in Österreich und Deutschland in lebhaftem Verkehr und Austausch stand. Er war Mitglied der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in der Steiermark, des Naturhistorischen Vereines Votos in Prag, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden und der königl. Botanischen Gesellschaft von Regensburg und nahm auch an deren Versammlungen häufig teil.

Endlich entschloß sich Better, sein mit unermüdlichem Fleiß, größter Sorgfalt und Genauigkeit ausgearbeitetes Hauptwerk „Dalmatien in seinen verschiedenen Beziehungen“ der Öffentlichkeit zu übergeben. Allein zweimal wurde das Manuskript von der Zensurbehörde zurückgewiesen. Der Autor tat sich, wie er selbst sagt, „ein drittes Mal allen Zwang an, es den strengen Forderungen der Zensoren anzupassen“; er „erhielt es zwar mit dem Imprematur zurück, allein es war wieder manches entweder gestrichen oder fehlerhaft verändert“. Better hielt es nun

Freit
Die
errunge
Widerst
brochen
teiligen
Abstim
griffen
legenen
Aufstän
eingeleit
Kampff
Abstimm
man den
nenmen,
In d
Munitio
rial gefu
den auf
bringen
Wege in
terkümte
tiere lä
In de
hatte, da
denen
dem We
gelas, de
beutet.
Von
stienige
Lommen
schen W
sich aus
den soll
gehört
Belast e
dat sei ir
Rom,
der Regu
Nord- al
einberufl
Abdi
gehört
gedekt
lich hie
lich beh
St gemt
Eine Irr
die Art
Solde e
Ein
der W
Wirdig
amtswal
innere
rung
ländische
goldenes
den und
treuz, ur
Lorbeer
— ein
treue —
Schreibt
nem Au
sein ...
konnte e
geben“.
teil, daß
Akadem
womit
sein We
Das
Februar
Gebra a
8. Juli
der zwe
Kinder,
guter
Franz
Das
Landest
darstellu
graphie
Leitung
ihre Zeit
zu stellen
den he
wäre ni
gegangen
ruhen zu
gende W
heute zu
Wandsp
deshalb
in Dalm
Reise
an hien
Franz
gehoben
ehrennd
Wien

Der Krieg in Ostafrika.

Die Italiener haben bei Matale einen großen Sieg errungen, der die Gesamtlage stark beeinflusst. Der Widerstand der Armee des Ras Mulugeta soll gebrochen sein. Die Schwarzhenden haben sich des stark besetzten Gipfels des Amba Aradam bemächtigt. Die Abessinier leisteten erbitterten Widerstand. Schließlich ergriffen sie vor der italienischen Artillerie und der überlegenen Luftwaffe die Flucht. Die Armee war in voller Auflösung. Nach der Stärke der beiderseits in der Schlacht eingeleiteten Truppen ist diese bisher eine der größten Kampfhandlungen des Krieges. Da die Hauptstellung der Abessinier noch 60 bis 70 Kilometer südlich liegt, so kann man der Schlacht von Enderta, wie sie die Italiener nennen, noch keine absolut entscheidende Rolle beimessen.

Große Vorräte erbeutet.

In den Höhlen der Berge wurden große Lebensmittel- und Munitionsvorräte sowie auch große Mengen an Kriegsmaterial gefunden. Auch vereinzelte Gruppen von Abessinierern wurden aufgestöbert, die sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Die italienischen Truppen beginnen bereits Wege in den Fels zu sprengen, Mauern zu errichten sowie Unterkünfte zu bauen. Kleine Autotraktoren, Kamele und Maultiere schaffen das Material empor.

Die Galauniform Ras Mulugetas gefunden.

In der Höhle, wo Ras Mulugeta sein Quartier gehabt hatte, haben italienische Soldaten seine Galauniform mit goldenen Aufschlägen sowie einen Marschallstab nach napoleonischem Muster gefunden. Auch die Auszeichnungen Ras Mulugetas, darunter das Kreuz der Königin Viktoria, wurden erbeutet.

Die beiderseitigen Verluste.

Von den italienischen Flugzeugen wurden während der italienischen Fliegerangriffe im Gebiet des Amba Aradam vierzig Tonnen Explosivstoffe abgeworfen. Man schätzt die abessinischen Verluste auf 6000 Tote und 10.000 Verletzte, unter denen sich auch der Sohn des Kriegsministers Ras Mulugeta befinden soll. Die italienischen Verluste werden als sehr gering bezeichnet. Man könne annehmen, daß etwa 1000 Mann außer Gefecht gesetzt worden seien. Kein einziger italienischer Soldat sei in die Hände des Gegners gefallen.

Kriegsrat in Dessie.

Rom, 19. Februar. Wie die italienischen Blätter melden, hat der Regus infolge der ersten militärischen Lage sowohl an der Nord- als auch an der Südfront einen Kriegsrat nach Dessie einberufen.

Anschlag auf das Leben des Regus.

Addis Abeba, 19. Februar. Von den hiesigen Flughafenbehörden ist ein Sabotageakt gegen das Leben des Kaisers aufgedeckt worden. Das Flugzeug, in welchem der Kaiser gewöhnlich fliegt, ist beschädigt worden. Die Sache wird sehr vertraulich behandelt, doch glaubt man zu wissen, daß Sand in das Öl gemischt worden ist und daß die Zylinder beschädigt wurden. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet. Man glaubt, daß die Attentäter einer Bande von Spionen angehören, die im Solde einer auswärtigen Macht stehen.

Nachrichten.

Ein Ehrentreuz der Vaterländischen Front. Die Pressestelle der W.F. verlautbart: Bundesführer Starhemberg hat in Würdigung der Verdienste, die sich insbesondere viele Amtswalter der Vaterländischen Front um den Aufbau und die innere Festigung der Organisation und damit um die Erneuerung Österreichs erworben haben, ein „Ehrentreuz der Vaterländischen Front“ geschaffen. Es wird in drei Graden — als goldenes, silbernes und bronzenes Ehrentreuz — verliehen werden und besteht aus einem rot-weiß-rot emaillierten Kreuzkreuz, umschlossen von einem goldenen, silbernen oder bronzenen Lorbeerkranz.

— ein Zeugnis seiner wissenschaftlichen Überzeugungstreue — „für vernünftiger, das Manuskript in seinem Schreibstapfen zu verschließen“. Dann fielen aber nach seinem Ausruf im Vorwort „Gottlob! die Schranken, welche sein... Geisteskind vom Publikum trennten“, und er konnte es „demselben in seiner ursprünglichen Gestalt übergeben“. Dabei wurde ihm auch die hohe Genugtuung zuteil, daß das Buch „mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien“ gedruckt wurde, womit durch die höchste wissenschaftliche Stelle des Reiches sein Wert anerkannt wurde.

Das Vorwort unterschrieb Petter in Spalato „im Februar 1853“; das Werk erschien bei Julius Perthes in Gotha aber erst 1857, also geraume Zeit nach seinem am 8. Juli 1853 erfolgten Tode, in zwei Teilen, von denen der zweite als Vorwort eine offenbar von einem seiner Kinder, denen er, wie ausdrücklich gesagt wird, „ein seelenguter Vater“ gewesen war, verfaßte biographische Skizze Franz Petters enthielt.

Das über 600 Seiten starke Buch ist eine ausgezeichnete Landeskunde Dalmatiens, klar gegliedert in eine Gesamtdarstellung des Landes in jeder Hinsicht und in eine Topographie der vier Kreise, in die es damals zerfiel, eine Leistung von solcher Gediegenheit, daß sie nicht bloß für ihre Zeit den besten derartigen Monographien an die Seite zu stellen ist, sondern ihre Bedeutung bis auf den heutigen Tag bewahrt hat. Ohne Petter wäre nicht wenig der Forschung für immer verlorengegangen; auf seinen Aufnahmen und Beobachtungen beruhen zum guten Teil, auch nicht eingestanden, nachfolgende Publikationen, und er muß bei Spezialfragen noch heute zu Rate gezogen werden, wobei man immer das Bewußtsein völliger Zuverlässigkeit hat. Durch seine dreißigjährige unermüdete, umsichtige, selbstlose Arbeit in Dalmatien ist Franz Petter einer der ersten und besten Repräsentanten österreichischer Wissenschaft im Süden des Reiches und wenn nun wieder mit Bedacht die Erinnerung an hervorragende Leistungen gepflegt wird, so verdient Franz Petter in vollem Maße, daß er aus der Entrücktheit gehoben und daß insbesondere in der Vaterstadt seiner ehrenvoll gedacht wird.

Wien, Januar 1936.

Prof. C. Patzsch.

Die Kollektivvertragsverhandlungen bei den Böhlerwerken. Zwischen der Gewerkschaft der Angestellten in Industrie und Bergbau und der durch den Bund der österreichischen Industriellen vertretenen Firma Gebrüder Böhler & Co., A.G., sind Kollektivvertragsverhandlungen im Gange, die bisher zu keinem Ergebnis geführt haben. Die Angestellten der Firma verlangen unter Hinweis auf den gebesserten Geschäftsgang der Werke die Rückgängigmachung der seinerzeit vorgenommenen Gehaltskürzungen und eine kollektive Regelung der Arbeitsbedingungen für alle Angestellten. Die Böhlerwerke verweisen demgegenüber darauf, daß die früher bezahlten Gehälter künstlich überhöht waren und wollen bezüglich der Forderung nach Kollektivvertraglicher Regelung an individueller Gehaltsregulierung festhalten.

Neuer Kommissär für die deutschen Flüchtlinge. Durch die Veröffentlichung eines Telegrammes des stellvertretenden Generalkonsuls des Böhlerwerkes ist die Ernennung von Sir Neill MacCallum zum Nachfolger von James Mac Donald als Kommissär für die Flüchtlinge aus Deutschland bekanntgegeben worden.

Bezirksstraßenaußschuß Waidhofen a. d. Ybbs Ausruf!

Der Bezirksstraßenaußschuß Waidhofen a. d. Ybbs hat in seiner Ausschußsitzung am 14. Feber 1936 den einstimmigen Beschluß gefaßt, eine Straßen-Dampfwalze samt Aufreißer anzukaufen, um den unhaltbaren Zuständen der Bezirksstraßen, z. B. der Waidhofener Ybbsalstraße, ein Ende zu setzen. Bemerkenswert ist, daß der Bezirksstraßenaußschuß 200 Kilometer Straßenlänge in fahrbarem Zustand erhalten soll.

Die Kosten dieser dringend notwendigen Anschaffung betragen 28.000 Schilling. Der Bezirksstraßenaußschuß ist leider nicht in der Lage, aus Eigenem diese Barmittel aufzubringen. Alle Bemühungen, diese Barmittel von einem Kreditinstitut zu erhalten, schlugen fehl. Es bleiben daher nur mehr zwei Möglichkeiten offen, entweder den dermaligen trostlosen Straßenzustand mit den untauglichen Mitteln weiter zu führen oder durch Leistung von freiwilligen Spenden diesem abzuhelfen, wodurch es möglich wäre, die noch fehlenden Barmittel von einem bezirkseigenen Kreditinstitut zu erlangen. Der Bezirksstraßenaußschuß hat daher in seiner Sitzung vom 14. Feber 1936 beschlossen, diesen gangbaren Weg zu betreten und wendet sich daher an sämtliche Gemeindeglieder, Fabriken und Unternehmungen aller Art, an den Gewerbebund, den Fremdenverkehrsverband, die Gutsbesitzer und Gutsbesitzer, an die Ärzte, Rechtsanwälte und an alle Autobesitzer des Bezirkes Waidhofen a. d. Ybbs mit der Bitte, eine ihren Verhältnissen entsprechende einmalige freiwillige Geldspende auf des Postsparkassenkonto A 111 des Bezirksstraßenaußschusses Waidhofen a. d. Ybbs gütigst zur Einzahlung zu bringen.

Die einlangenden Spenden werden allwöchentlich in einem Spendenausweis der Bezirksblätter verlautbart werden.

Soll diesen unhaltbaren Straßenverhältnissen wirksam abgeholfen werden, sollen die berechtigten Klagen endlich verstummen, der Fremdenverkehr und dadurch die Volkswirtschaft des Bezirkes gehoben werden, so müssen alle daran Interessierten sich rasch und ausgiebig an der Spendenleistung beteiligen, um den einzig möglichen Weg zum Ankauf von Walze und Aufreißer mit Erfolg zu beschreiten.

Im Gegenfalle würde sich jeder Einzelne mit der Schuld belasten, nicht mitgeholfen zu haben, die gegenwärtigen schlechten Straßenverhältnisse zu entfernen.

Da beabsichtigt ist, die Walze samt Aufreißer schon im Frühjahr 1936 auf der Waidhofenerstraße in Tätigkeit zu setzen, ist eine rasche Einzahlung von freiwilligen Spenden dringend geboten und es ergeht daher noch einmal die Bitte, sich rasch und ausgiebig an der Spendenzeichnung beteiligen zu wollen.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 14. Feber 1936.

L.-Reg.-Rat Dr. Malln

Gemeindevorstand der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs
Für den Bezirksstraßenaußschuß Waidhofen a. d. Ybbs:

- | | |
|---|--|
| Josef Tagreiter
Bundesarbeitsratsmitglied
des Bezirksstraßenaußschusses | Michael Wurm
Obmann des Bezirksstraßenaußschusses |
| Mois Vindenhöfer
Altbürgermeister der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs und Mitglied des Bezirksstraßenaußschusses | Josef Barthofer
Obmannstellvertreter des Bezirksstraßenaußschusses und Obmann der Bezirksbauernammer |
| Franz Bartenstein
Autounternehmer und Mitglied des Bezirksstraßenaußschusses | Josef Hierhammer
Hotelier und Mitglied des Bezirksstraßenaußschusses |
| Leopold Wintersperger
Kaufmann und Mitglied des Bezirksstraßenaußschusses | |

Vertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Geboren ist:** Am 12. Feber ein Knabe Karl des Herrn Karl Sonnleitner, Sägearbeiter, hier, 1. Böchlauerrotte Nr. 11 und der Frau Maria geb. Hartl.

* **Beförderung.** Der Bundespräsident hat den Sparkassenbeamten Herrn Franz Strohmaier zum Oberleutnant in der Evidenz des Bundesheeres ernannt. Herr Strohmaier, der im Vorjahr seinen Urlaub zur freiwilligen Ableistung einer vierwöchigen Waffenübung beim J.R. Nr. 12 in Salzburg benützt hat, bekleidete in der

alten Armee den Rang eines Leutnants i. d. R. Wir beglückwünschen Herrn Strohmaier zu seiner Beförderung!

Bei Erkältungskrankheiten, rheumatischen und gichtischen Beschwerden bringt Tegal rasche und dauernde Hilfe. Kein anderes ähnliches Präparat, mag ihm auch noch so viel nachgerühmt werden, beizt über 6000 schriftliche Arzzeugutachten. Ein Versuch überzeugt! In allen Apotheken des In- und Auslandes erhältlich. Preis S 2.40.

* **Herabsetzung des Brotpreises in Waidhofen a. d. Ybbs.** Im Zuge der Preisreduzierungsaktion der Bundesregierung hat die Bäckerzunft des Gerichtsbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs beschlossen, so wie in den großen Städten des Landes bereits durchgeführt, auch in Waidhofen eine Verbilligung des Normalbrottes in Form einer Gewichtserhöhung durchzuführen und zwar: Ein Laib Brot ausgebacken (frisch) mit dem Gewicht von 1.12 Kilogramm um den Einheitspreis von 65 Groschen.

* **Sudetendeutscher Heimatbund.** Den Mitgliedern der Zweigstelle Waidhofen a. d. Ybbs des Sudetendeutschen Heimatbundes diene zur Kenntnis, daß die diesjährige Hauptversammlung am Samstag den 29. Feber, abends 8 Uhr, im Gasthofs „zum goldenen Hirschen“ (Köhler) stattfindet. Die Mitglieder werden erzuht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Gedächtnisfeier für die im März 1919 für ihr Heimatland gefallenen Landsleute am Sonntag den 8. März, vormittags 11 Uhr, im evangelischen Besaal (altes Rathaus, Eingang vom Hohen Markt) abgehalten wird. Mitglieder und Freunde der Sudetendeutschen werden hiemit zu dieser Feier herzlich eingeladen.

* **Kommen Sie nicht zu spät,** denn am Montag den 24. Feber werden die „Weißen Wochen“ im Kaufhaus „zum Stadtturm“ beendet. Benützen Sie noch die letzten Tage von meinem billigen Angebot.

MAGGI bringt eine neue Gulasch-Suppe!

Für Liebhaber kräftiger, pikant schmeckender Suppen — eine angenehme Ueberraschung. MAGGI's neue Gulasch-Suppe ist in den einschlägigen Geschäften bereits erhältlich. Das Päckchen, für 2 Teller reichend, kostet 28 Groschen.

* **Österreichischer Gewerbebund.** Die Ortsgruppenleitung gibt hiemit bekannt, daß Tageskarten zum Preise von S 3.— und Messeausweise zum Preise von S 6.— für die in der Zeit vom 8. bis einschließlich 15. März 1936 stattfindende Wiener Frühjahrsmesse in den nächsten Tagen einlangen und bei der Ortsgruppe zu obigen Preisen erhältlich sind. Die Tageskarten und Messeausweise berechtigen zu einer 25%igen Fahrpreismäßigung auf sämtlichen Bahnen und sind bei Antritt der Fahrt 1/2 Karten zu lösen, welche auch für die Rückfahrt berechtigen. Der Besuch der Frühjahrsmesse wird seitens der Ortsgruppe den Gewerbetreibenden bestens empfohlen.

* **Die beliebte Chlorodont-Zahnpaste** ist jetzt auch in schäumender Qualität erhältlich. Chlorodont schäumend oder nichtschäumend — beide Qualitäten sind gleich gut.

* **Voranzüge.** Der Motorportklub Waidhofen a. d. Y., Sektion des S.T.C., veranstaltet am Samstag den 7. März um 8 Uhr abends im großen Saal des Großgasthofes Kreuz-Jnsühr unter dem Titel „10.000 Kilometer mit dem Motorrad nach Persien“ einen Vortrag mit Schmalfilm, 80 Diapositiven und zahlreichen Schallplatten. Vortragender Ing. Ernst Wiese, Wien. Näheres in der nächsten Folge dieses Blattes.

* **Neuheiten in Frühjahrs-Mäntel- oder Kostümstoffen** sowie auch der vielbegehrte Presto- und Leinenstoff für Damenkleider bei günstigen Kaufbedingungen im Modenhaus Josef Seeböck.

* **Hausball.** Faschingsonntag den 23. Feber um 1/28 Uhr abends findet in den Gastlokaltäten der Frau Karoline Stumfjohl ein Hausball statt.

* **Fisch-Schmaus.** Wie alljährlich, so findet auch heuer am Wochermittwoch den 26. Feber im Gasthof „zum weißen Lamm“ des Herrn Viktor Ebner ein Fisch-Schmaus statt.

* **Radiohörer, Achtung!** Am 7. März hören Sie aus dem Studio Zürich das erste Tonfilmängerpaar Frey — Bernhardsgrütter, deren langjährige Leistungen immer wieder begeistern. Ein hiesiger Hörer, der mit dem Sängerpaa in Korrespondenz steht, teilt uns mit, daß die Künstler auf ihrer Konzert-Tournee auch Waidhofen besuchen und uns Gelegenheit geben wollen, sie persönlich hören zu können. Wir werden bei gegebener Gewißheit des Besuches noch näheres berichten.

* **Damen-Fischschmaus.** Im Großgasthof Hierhammer findet auch heuer am Wochermittwoch den 26. Feber, so wie in den Vorjahren, ein Damen-Fischschmaus statt.

* **Don-Bosco-Heim.** (Faschingunterhaltung.) Am Sonntag den 23. ds. hat unsere Don-Bosco-Jugend ihre Faschingunterhaltung, zu der Eltern und Freunde herzlich eingeladen sind. Außer musikalischen Darbietungen kommen vier lustige Einakter zur Aufführung. Eintritt: freiwillige Spenden. Es werden Platzkarten ausgegeben. Am Dienstag den 25. ds. Wiederholung desselben Programmes, hauptsächlich für die Jugend. Jedemal beginnt die Veranstaltung um 3 Uhr nachmittags.

* **Tonkino Hieb.** Zwei Tage, Faschingamstag und Faschingsonntag! Faschingamstag den 22. Feber, 1/45, 1/47 und 9 Uhr; Faschingsonntag den 23. Feber, 2, 1/45, 1/47 und 9 Uhr: „Die ganze Welt dreht sich um Liebe“. Ein hervorragender, sehr lustiger Tonfilm mit flotter Musik von Franz Lehar. Hauptdarsteller: Martha

Eggerth, Hans Mojer, Leo Slezak, Ida Wüßl und Rolf Wanka.

Das Rote Kreuz hat im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde das Rettungsauto in Waidhofen a. d. Y. übernommen, welches nunmehr seit 1. Jänner 1936 in den Dienst des Zweigvereines gestellt ist. Diese Maßnahme trägt einem langgehegten Wunsch der Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung Rechnung, da in der Folge auch die Transportgebühren bedeutend verbilligt werden. Diese betragen für die unterstützenden Mitglieder des Roten Kreuzes bei einem Jahresbeitrag von S 2.— für sich und ihre Familienangehörigen pro Kilometer 50 Groschen, für Nichtmitglieder pro Kilometer S 1.— Die gleiche Begünstigung kann auf Grund der Mitgliedskarte bei jedem der anderen 100 Rettungsautos in Wien, Niederösterreich und Burgenland in Anspruch genommen werden. Die Funktionäre und Rettungsmänner des Roten Kreuzes stellen sich freiwillig und uneigennützig in den Dienst der Gesamtheit sowie der Staatsverwaltung, so daß es möglich war, bisher über 10.000 gepörrte Rettungsmänner mit 1800 Rettungsstellen in Wien, Niederösterreich und Burgenland aufstellen zu können. Weiters hat sich das Rote Kreuz die Ausgestaltung des Landstraßen- und Wasserrettungsdienstes, des Gas- und Luftschutzes zur Aufgabe gestellt. Der Beitritt als unterstützendes Mitglied kann mittels Korrespondenzkarte jederzeit bei der Rettungsstelle des Roten Kreuzes Waidhofen a. d. Ybbs erfolgen. Der Mitgliedsbeitrag von S 2.— pro Jahr kann mit dem zugehenden Erlagchein eingezahlt werden, worauf die Mitgliedskarte ausgestellt wird. Überzahlungen werden als Spenden dankend gebucht. Melden Sie Ihre Mitgliedschaft an und werden Sie in Ihrem Kreise Mitglieder! Sie nützen sich und Ihren Mitmenschen.

Wir erlauben uns, zum Fisch-Schmaus am Ufermittwoch den 26. Feber 1936 ergebenst einzuladen. Viktor und Resi Ebner, Gasthof „Zum weißen Lamm“

Motorrad-Stijöring des N.ö. Automobilklubs. Der N.ö. Automobilklub veranstaltete am Sonntag den 16. Feber auf der Strecke Randegg-Gresten ein Motorrad-Stijöring. Start Randegg, Ziel Gresten. Am Start waren 23 Maschinen. Leider beeinflusste das starke Tauwetter die Rennstrecke derart, daß an die Motor- wie Stijfahrer die denkbar schwersten Anforderungen gestellt wurden. Fast alle Konkurrenten hatten Stürze zu verzeichnen, jedoch waren alle ohne schwerere Folgen. Besonders interessant waren die erzielten Zeiten. Die Wertungen waren: Klasse 1 bis 250 Kubikzentimeter: 1. Franz Pöls, „Sportpuch“, Stijfahrer R. Huber, beide Ybbis, 7 Min. 17 1/2 Sek. 2. Franz Podhrasnik, „Sportpuch“, Stijfahrer J. Hönlgl, beide Waidhofen a. d. Y., 8.18.3 Min. 3. Fr. Sterr, „M.S.U. 250“, Stijfahrer Josef Maderthaler, beide Böhlerwerke, 11.01.3 Min. Klasse 2 bis 350 Kubikzentimeter: 1. Ant. Böhm, „M.J.S. 350“, Stijfahrer J. Goldrameder, Amstetten-Böhlerwerke, 7.57.4 Min. 2. Fr. Eichler, „M.J.S. 350“, Stijfahrer J. Goldrameder, beide Böhlerwerke, 10.23.4 Min. 3. A. Ferich, „M.A.G. 350“, Stijfahrer J. Jacher, beide Gresten, 10.38.2 Min. Klasse 3 bis 500 Kubikzentimeter: 1. Max Plank, „M.S.U. 501 D.S.L.“, Stijfahrer M. Egger, Waidhofen-Junsbrud, 6.30 Min. (beste Zeit des Tages). 2. A. Plaimauer, „M.J.S. 500 Ketten“, Stijfahrer F. Buder, beide Lunz a. S., 6.54.2 Min. 3. J. Graßler, „B.M.W. Sp.“, Stijfahrer R. Graßler, beide Lunz a. S., 9.10 Min. 4. J. Renner, „Imperial T.T.“, Stijfahrer F. Bittermann, beide Gresten, 9.45 Min. 5. Hl. Karner, „M.S.U. 500“, Stijfahrer H. Kal-Lujka, Böhlerwerke-Gresten, 10.09.1 Min. 6. Ferd. Studenberger, „B.S.A. J. 11“, Stijfahrer H. Schärner, beide Gresten, 14.00 Min. Somit errang wieder die Bestplatzierung der Waidhofner Fahrer Plank. Wie überhaupt von 6 aus Waidhofen und enger Umgebung gestarteten Fahrern sich 5 plazieren konnten. Bei der überaus starken Konkurrenz eine Brau-leistung der Waidhofner Motorsportler!

Karl Tomajsek f. Völlig unerwartet ist am 16. ds. der Glasermeister und Hausbesitzer Herr Karl Tomajsek im 57. Lebensjahre gestorben. Wer konnte ahnen, daß der stets tätige Mann, der nie die Anzeichen einer schweren Krankheit zeigte, so nahe dem Tode war? Noch vor wenigen Wochen besafte er sich im Fremdenverkehrsvereine eifrig mit den Fragen, die derzeit zur Erörderung stehen und zeigte für alles noch größtes Interesse. Nun ist er nicht mehr unter uns und seine wertvolle Arbeitstrast ist uns für immer genommen. Herr Karl Tomajsek hat sich in unserer Stadt in den langen Jahren, die er hier verweilte, auf den verschiedensten Gebieten erfolgreich betätigt. Er hat dem Vereinsleben unserer Stadt durch seine Geschäftlichkeit und seine unerschöpfliche Phantasie sowie durch seine unermüdete Schaffenskrast die größten Dienste erwiesen. Zahlreich sind in den vielen Jahren die Feste, denen er durch seine Arbeit zu einem vollen Erfolge verhalf. Es sei da nur an die vielen Festsäfte, Faschingsveranstaltungen, Volkstombolen und dergleichen erinnert. Das Strandbad war zum großen Teile sein Werk und auch eine seiner größten Sorgen. Aus dem bisher Geagten geht hervor, daß Tomajsek mit seiner ganzen Krast für die Stadt Waidhofen, die ihm zur Heimat geworden war, tätig war. Aus dieser Gefinnung heraus hat er sich auch gerne im Fremdenverkehrsvereine uneigennützig betätigt und war in den letzten Jahren sein

Vaterländische Front Waidhofen a. d. Ybbs.

Zum Bezirksappell vom 9. Februar 1936, der im Sitzungsjaal des Rathauses in Waidhofen a. d. Ybbs stattfand, waren die Sachwalter fast vollzählig erschienen. Bezirksleiter Prof. Dr. Herbst berichtete in längerer Ausführung über den Wiener Bundesappell und forderte die erschienenen Amtswalter auf, nunmehr auch hier im Bezirke gemäß den erhaltenen Weisungen aus Wien vorzugehen. Alles, was sich nicht voll und ganz zum Staate Österreich bekennt, kann und darf nicht mehr zum Worte kommen. Solche Leute haben kein Mitbestimmungsrecht. Es genügt keineswegs mehr, das rot-weiße Bändchen zu tragen. Leere Angeberei wird nicht geduldet, aber wo Dinge vorkommen, die im neuen Österreich nicht am Plaze sind, wo statt aufgebaut niedergeworfen wird, dort muß unerbittlich vorgegangen werden und sei es wer immer.

Der Bezirksleiter berichtete sodann über die von der V.F. eingeleiteten Frühstücksaktion, an der rund 600 Kinder teilnehmen. Durch verspätetes Anmelden konnte Zell in diese Aktion nicht eingeteilt werden, doch fand die V.F. Mittel und Wege, diese Kinder ebenfalls in anderer Form teilnehmen zu lassen.

Dr. Frisch sprach dann über Organisationsfragen und über den Heimdienst. Die vom Heimdienst herausgegebenen Druckforten und Schriften werden von ihm besonders empfohlen, da sie viel Wissenswertes enthalten, was man in anderen Zeitungsberichten nicht findet. Gerade für Werbeleiter sind sie unerlässlich.

Da sich nach zugekommenen Mitteilungen die Fälle mehren, daß Steuerzahler durch unnachlässliche Exekutionen auf das schwerste in ihrer Existenz bedroht werden, wird die Bezirksleitung mit den entsprechenden Ämtern begw. Stellen Fühlung nehmen. Es soll kein Steuerstreik sein, aber Drangalierungen von einzelnen Stellen sollen ebenfalls vermieden werden.

Kinderfrühstücksaktion der Vaterländischen Front im Gerichtsbezirke Waidhofen a. d. Ybbs. Die Kinderfrühstücksaktion der V.F. wird, so wie im Vorjahre, auch heuer wieder hier durchgeführt und sind daran folgende Gemeinden mit ihren Kindern beteiligt: Böhlerwerk mit 50, Gleiß mit 56, Rojenau mit 100, Waidhofen a. d. Ybbs mit 216, Ybbis mit 28 für je 60 Schultage. In Waidhofen a. d. Ybbs findet die Frühstücksaktion bei den Salejanern in der Ybbisgasse statt. Die Beteiligung ist überall eine äußerst rege und nehmen die bedürftigen Kinder dankbaren Herzens diese Wohlthat an.

An alle Mitglieder der Vaterländischen Front! Mitglieder der V.F., Hauptgruppe Waidhofen a. d. Ybbs, sowie der Ortsgruppe Zell können ihre rückständigen Beiträge zur V.F. auch in den Kanzleiräumen der Bezirksstelle in Waidhofen a. d. Ybbs erlegen. Kanzleistunden für den Parteienverkehr Montag bis Freitag täglich von 9 bis 12 Uhr mittags.

Obmann. Zahlreich sind seine Freunde, die in ihm einen guten Freund und Gesellschafter betrauern. Viel zu früh ist er von uns, vor allem aber von seiner Familie dahingeshieden. Sein Andenken wird in unserer Stadt lange dauern, als eines Mannes, der für sie nur das Beste wollte. Ehre seinem Andenken! — Das Leichenbegängnis fand am Dienstag den 18. ds. unter außergewöhnlich starker Beteiligung aller Bevölkerungskreise, besonders der Geschäftswelt statt. Im Leichenzuge bemerkte man unter anderem die Vereinsleitung des Fremdenverkehrsvereines mit Obmannstellvertreter Altbürgermeister Franz Kottler an der Spitze, eine Abordnung des Heimatschutzes und die Vertreter der verschiedenen örtlichen Vereine.

Todesfall. Am 20. ds. ist nach langem, schwerem Leiden Fr. Maria Egger, Klavierlehrerin, im 66. Lebensjahre gestorben. Die Verstorbene wirkte hier durch Jahrzehnte als Klavierlehrerin und die Zahl ihrer Schüler, die sie in dieser Zeit unterrichtete, ist sehr groß. Sie war eine sehr liebenswürdige Gesellschafterin und hat trotz ihrer schweren Erkrankung ihr heiteres Wesen stets beibehalten. In den letzten Jahren mußte sie ihre Lehrtätigkeit aufgeben und sie konnte auch nicht mehr das Haus verlassen, da ihre schwere Krankheit sie an das Krankenlager fesselte. Sie wird allen ihren Bekannten und ihren vielen Schülern und Schülerinnen stets in freundlicher Erinnerung bleiben. Das Begräbnis findet morgen, Samstag den 22. ds. statt. R. I. P.

VERANSTALTUNGEN

- Plakate, Einladungsbriefe und -karten, Eintrittskarten für alle Veranstaltungen von Vereinen, Korporationen, Gesellschaften und Privaten liefert in schöner Ausführung rasch und billigst die Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.
Waidhofen a. d. Ybbs:
Samstag den 22. Feber, abends 8 Uhr: Naturantentränzen im Hotel Inführ-Kreuz.
Samstag den 22. Feber, abends 8 Uhr: Hausball im Gasthaus Stahrmüller, Zell.
Samstag den 22. Feber, abends 8 Uhr: Mastenrummel des 1. Waidhofner Sportklubs bei Gahner.
Faschingsjontag den 23. Feber, 1/8 Uhr abends: Hausball im Gasthose Stumföhl.
Faschingsdienstag den 25. Feber, abends 8 Uhr: Mastenball im Schloßhotel.
Ufermittwoch den 26. Feber: Fisch-Schmaus im Gasthof „zum weißen Lamm“. Resi und Viktor Ebner.
Ufermittwoch den 26. Feber: Fisch-Schmaus bei Hierhammer.
Auswärts:
Sonntag den 23. Feber, nachmittags 4 Uhr: Schützenball der Schützenvereinsgesellschaft Lueg im Gasthaus Kerischbaumer, Lueg.

Todesfälle. In Salzburg ist am Dienstag den 11. ds. der Kaufmann Herr Hans Faller im 62. Lebensjahre gestorben. Der Verewigte war ein Sohn des feinerzögigen Waidhofner Gastwirtes Georg Faller, der im heutigen Hause Podhrasnik einen Gasthof und eine Weinhandlung betrieb. — Am 10. Februar starb in Budapest Herr F. Antal Keller an den Folgen eines Unfalles. Der alte Herr, eine in der ungarischen Hauptstadt allgemein bekannte und geachtete Persönlichkeit, wäre am 8. Juni dieses Jahres 100 Jahre alt geworden. Der Verstorbene war der Großvater der Frau Wisl Smrczka.

Todesfall. Im hiesigen Krankenhaus starb am 11. Feber Friedrich Sellner, Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 6, im 5. Lebensjahre.

Wintersportklub Waidhofen a. d. Ybbs, S.S.B. Die am 15. und 16. Feber zur Durchführung gelangten Ybbstaler Skiwettkämpfe 1936 waren vom besten Wetter und Schneeverhältnissen begleitet. Das Hauptereignis und der sportliche Gipfelpunkt war wohl das Springen am Sonntagnachmittag. Hier zeigte Andi Krallinger formvollendete Sprünge, die von keinem der vielen anderen Springer in Stil und Weite erreicht wurden. Einige auswärtige Springer, wie Steiner-Spital a. P., Pfeijer-Linz, Schmiedinger-Linz, Lang-Bischhofshofen erreichten bei guter Form auch gute Weiten. Die Zuschauer, die in großer Zahl dem Springen beiwohnten (etwa 1200) zollten jedem Springer begeisterte Anerkennung. Nachstehend die Ergebnisse in der Einzelwertung und in der Kombination, im Langlauf, Abfahrtslauf und komb. Sprunglauf:

- Kombinations-Langlauf, Einzelwertung: Allgemeine Klasse: 1. Andi Krallinger, Bischhofshofen, 45 Min. 11 Sek.; 2. Scheiblberger, Linz, 47.22 Min.; 3. Hans Steiner, Spital a. P., 48 Min.; 4. Hampolz, Großhollenstein, 48.19 Min.; 5. Sepp Nelmet, Waidhofen, 48.47 Min.; 6. Pfeijer, Linz, 51.06 Min.; 7. Hausl, Großhollenstein, 51.12 Min.; 8. Hohenwarter, Lunz a. S., 52.12 Min.; 9. Schmiedinger, Linz, 53. 03 Min.; 10. Freisleben, Wien, 53.36 Min.; 11. Walter Fleischanderl, Waidhofen, 54.42 Min.; 12. Franz Döberl, Waidhofen, 56.18 Min.; 13. Leo Urban, Waidhofen, 1 Stunde 2 Min. 39 Sek.; 14. Schent, Waidhofen, 1.7.46 St.
Alterklasse: 1. Franz Gruber, Waidhofen, 56.01 Sek.; 2. Lengauer, Lunz a. S., 1 Stunde 4 Min. 59 Sek.
Jungmänner: 1. Kappacher, Bischhofshofen, 53.37 Min.; 2. Raimund Truga, Waidhofen, 1.4.10 St.; 3. Herbert Kern, Waidhofen 1.05.31 St.; 4. Kurt Reiter, Waidhofen, 1.19.10 St.

3x10-Kilometer-Staffellauf: 1. Wintersportklub Waidhofen (Nelmet, Döberl, Schent), Note 44.80. Die Staffelmanschaften von Linz, Hollenstein und Bischhofshofen wurden wegen Kürzung der Rennstrecke mit je einem Läufer ihrer Staffel disqualifiziert. Der Wanderpreis für den 3x10-Kilometer-Staffellauf wurde jedoch aus diesem Grunde für 1936 nicht vergeben, da es sportlich nicht einwandfrei ist, der Staffel des W.S.S.B. den Potal zuzusprechen.

- Kombinations-Abfahrtslauf: Allgemeine Klasse: 1. Andi Krallinger, Bischhofshofen, 2.57 Min.; 2. Franz Döberl, Waidhofen, 3.27 Min.; 3. Schöllhammer, Hollenstein, 3.42 Min.; 4. Franz Raberer, Waidhofen, 3.53 Min.; 5. Hans Steiner, Spital a. P., 3.57 Min.; 6. Freisleben, Wien, 4.00 Min.; 7. Hausl, Hollenstein, 4.06 Min.; 8. Harry Lang, Bischhofshofen, 4.21 Min.; 9. Schmiedinger, Linz, 4.23 Min.; 10. Schent, Waidhofen, 4.39 Min.; 11. Sepp Streicher, Waidhofen, 4.43 Min.; 12. Kuföhl, Linz, 4.52 Min.; 13. Leo Urban, Waidhofen, 5.03 Min.; 14. Pfeijer, Linz, 5.07 Min.; 15. Schröd, Hollenstein, 5.13 Min.; 16. Scheiblberger, Linz, 5.21 Min.; 16b. Hampolz, Hollenstein, 5.21 Min.; 17. Fleischanderl, Waidhofen, 6.02 Min.; 18. Neumann, Göffling, 6.46 Min.; 19. Hohenwarter, Lunz a. S., 7.07 Min.
Alterklasse: 1. Franz Gruber, Waidhofen, 4.49 Min.; 2. Lengauer, Lunz, 6.53 Min.
Jungmänner: 1. Kappacher, Bischhofshofen, 4.33 Min.; 2. Herbert Kern, Waidhofen, 4.58 Min.; 3. Max Großauer, Waidhofen, 7.19 Min.; 4. Kurt Reiter, Waidhofen, 7.46 Min.; 5. Herbert Reiter, Waidhofen, 9.04 Min.

Kombination: Langlauf, Abfahrtslauf und Sprunglauf. 16 Läufer am Start. Allgemeine Reihung: 1. Andi Krallinger, Bischhofshofen, Note 300.00; 2. Hans Steiner, Spital a. P., Note 253.00; 3. Hubert Freisleben, Wien, Note 225.13; 4. Frz. Döberl, Waidhofen, Note 221.26; 5. Schmiedinger, Linz, Note 220.34; 6. Hausl, Großhollenstein, Note 205.50; 7. Pfeijer, Linz, Note 186.44; 8. Leo Urban, Waidhofen, Note 126.13; 9. Schent, Waidhofen, Note 110.10.
Jungmänner: 1. Peter Kappacher, Bischhofshofen, Note 300.00; 2. Herbert Kern, Waidhofen, Note 246.03.

Spezial-Sprunglauf. 1. Klasse: 1. Andi Krallinger, Bischhofshofen, 53, 53 Meter, Note 147.5. 2. Klasse: 1. Hans Steiner, Spital a. P., 46, 41 Meter, Note 122.4; 2. Friz Raberer, Waidhofen, 40, 40 Meter, Note 115.4; 3. Freisleben, Wien, 40, 41 Meter, Note 106.5; 4. Harry Lang, Bischhofshofen, 45x, 47 Meter, Note 94.0; 5. Schmiedinger, Linz, 43, 41x Meter, Note 80.3; 6. Franz Döberl, Waidhofen, 38, 38 Meter, Note 75.6; 7. Franz Raberer, 35, 35x Meter, Note 69.1.
Jungmänner: 1. Peter Kappacher, Bischhofshofen.

Kombinations-Sprunglauf, Einzelwertung: Allgemeine Klasse: 1. Andi Krallinger, Bischhofshofen, 34, 33x Meter, Note 100.00; 2. Hans Steiner, Spital a. P., 30, 29 Meter, Note 90.83; 3. Harry Lang, Bischhofshofen, 28x, 31 Meter, Note 89.72; 4. Hubert Freisleben, Wien, 28, 29x Meter, Note 88.80; 5. Schmiedinger, Linz, 29, 30x Meter, Note 88.01; 6. Franz Döberl, Waidhofen 26, 27x Meter, Note 85.34; 7. Scheiblberger, Linz, 20, 23 Meter, Note 69.53; 8. Hausl, Hollenstein, 23x, 24 Meter, Note 60.29; 9. Pfeijer, Linz, 27, 28x Meter, Note 55.08; 10. Schent, Waidhofen, 26x, 25 Meter, Note 46.65; 11. Leo Urban, Waidhofen, 24x, 23x Meter, Note 45.35; 12. A. Schöllhammer, Hollenstein, 26x 24 Meter, Note 44.62.
Jungmänner: 1. Kappacher, Bischhofshofen, 29, 29x Meter, Note 100.00; 2. Großauer, Waidhofen, 26x, 27 Meter, Note 67.88; 3. Herbert Kern, Waidhofen, 26x, 27x Meter, Note 66.72; 4. Raimund Truga, 28x, 27 Meter, Note 60.78. (x = gekürzt.)

Der Dirndtsball des Verschönerungsvereines. Wie nicht anders erwartet werden konnte, nahm der Ball des Verschönerungsvereines einen in jeder Beziehung geradezu glänzenden Verlauf. Der Besuch war ein massenhafter und es war alles vertreten, was sich gut unterhalten und in ungezwungener Heiterkeit einige Stunden verbringen wollte. Dies erleichterten verschiedene erfreuliche Dinge, vor allem die ganz ungewöhnlich schöne Ausstattung aller Festräume. Man glaubte sich in einen richtigen Ybbstaler Frühling veretzt. Ein Blütenzauber von seltener Pracht war überall zu sehen. Nicht ausgenommen war davon die Heurigenhente, in der der „Wampelwirt“ mit seiner besseren Hälfte und seinen getreuen Helferinnen seines Amtes mit nicht verzeigendem Humor und größter Umsicht waltete und in der das bestbekannte Waidhofner Quartett seine flotten Weisen

ertönen ließ. Zu der überaus angeregten Stimmung trug natürlich auch die Vielfältigkeit der farbenfrohen heimatischen Tracht bei, in der die meisten Besucher erschienen waren. Es gab da wirklich so viele feine „Dirndl“, daß einem, wie man sagt, die Wahl wohl schwer gefallen wäre. Der gute Geschmack kam dabei recht vorteilhaft zum Ausdruck. Nicht vergessen darf die Stadtkapelle werden, die diesmal besonders flott und schneidig spielte und den Tänzern nur wenig Ruhe gönnte. Nach all dem Vorherwähnten ist es fast selbstverständlich, daß die Besucher beinahe nicht an das Heimgehen dachten und sich das schöne, frohe Fest bis in die Morgenstunden ausdehnte. Bei manchem soll es recht lange kein Ende gefunden haben. Es haben alle, die bei dem schönen Dirndlbau dabei waren, eine recht schöne und hoffentlich dauernde Erinnerung nach Hause gebracht. Die schönste Erinnerung wird wohl der lachende Kaffee des Verschönerungsvereines haben, denn ihm dürfte ein netter Reingewinn bleiben, der auch alle Freunde dieses für unsere Stadt so wichtigen Vereines erfreuen wird.

*** Pokaleischießen 1936 in Ueeg.** Über das heurige Pokaleischießen in Ueeg erhalten wir folgenden Bericht: Das Eismehlschießen um den vom Verkehrsverband Ybbs-tal gestifteten Pokal wurde heuer wieder neu ausgetragen. Nachdem der Pokal im Vorjahre die Moarschafft Ueeg (Moar Kerstbaum) von der Moarschafft Gasthof Reitter, Waidhofen (Moar Gastwirt Reitter) errungen hatte, wurde er heuer in Ueeg bei Gastwirt Kerstbaum wieder neu ausgetragen und wanderte derselbe nunmehr nach Maisberg. Die Moarschafft Maisberg hatte den Pokal mit einem knappen Punktvorsprung erkämpfen können. Leider war die Eisbahn nicht geeignet, auf ihr den Wettkampf um den wertvollen und schönen Pokal auszutragen. Ein kleines Beispiel: Eine Moarschafft hat gegen eine andere Moarschafft nur dadurch gewinnen können, weil es dem einen Moar glückte, seinen Stoc samt der Taube zurück zu einem die Eisfläche begrenzenden Scheiterhaufen zu bringen, wo der Stoc auf der Taube aufsaß und sich so verzwickte, daß der Schütze Mühe hatte, nach Schluß des Spieles den Stoc mit der Hand wegzubringen. Wie soll also so einen Stoc der Gegner wegziehen können auf einer langen und schlechten Eisbahn? Es soll schon getrachtet werden, daß der Wanderpokal nur auf einer tadellosen, vorchristmässigen Eisbahn künftig zur Austragung kommt. Es ist zu hoffen, daß die sehr guten Maisberger Eisschützen sich es angelegen sein lassen, daß es bei der nächstjährigen Austragung keine Klage mehr gibt.

*** 1. Kapellschützen-Gesellschaft.** So wie bisher war auch das 12. Kranzschießen recht gut besucht. Es erreichten Kreisbeste: 1. Herr Fritz Gauß, 46, 43, 42; 2. Herr Franz Brem, 45, 43, 39; 3. Herr Alfons Weber, 44, 46, 43/3. Tischschützen: 1. Herr Fritz Waas, 84 Teiler; 2. Herr Dr. Fried, 129 Teiler; 3. Herr Bumsenberger, 163 Teiler. Beim Hochzeitschießen Alfons Weber ist einem Schützenbruder leider und ganz unabsichtlich ein Fehler unterlaufen. Es wurde nämlich übersehen, daß Herr Boucek auf der Gedenkscheibe mit 1021 Teilern den 9. Preis machte. Ebenfalls an diesem Tage schoß Herr Boucek die Meisterschaft 1. Klasse und Herr Piaty die Meisterschaft 2. Klasse mit großer Sicherheit ab. Montag den 24. Februar findet ein großes Faschingschießen auf verschiedenen Tuzschützen statt. Wir machen die p. t. Schützenbrüder schon heute auf diese Veranstaltung aufmerksam und bitten um zahlreichen Besuch. Schützenheil!

*** Schadenfeuer.** Dienstag den 18. ds. brach aus bisher unbekannter Ursache am Bauerngute Thonna, Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, Besitzer Johann Obermüller, Feuer aus. Das Haus brannte bis auf den Hausstoc nieder. Der Stall und die Scheune wurden vollständig eingeeßert, das Vieh konnte bis auf zwei Schweine noch gerettet werden. Die Feuerwehren Böhlerwerk, Waidhofen a. d. Ybbs, Bruckbach, St. Georgen i. d. Klaus, Kojenau, Sonntagberg und Zell a. d. Ybbs waren am Brandplatze erschienen und leisteten wertvolle Hilfe. Der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt.

*** Bilderferien** sind von der Jugend als Sammelobjekt zu jeder Zeit sehr geschätzt worden. Was ihnen aber heute geboten wird, ist besonders wertvoll. Folge 2 der österreichischen Monographien des Tegal-Werkes Wien behandelt den genialen Kupferstecher Schneidermeister Josef Madersperger, der die erste Nähmaschine der Welt konstruiert hat, trotz aller Bemühungen aber keinen Nutzen aus seiner Erfindung ziehen konnte. Madersperger ist verbittert und vergramt 1850 im Armenhaus gestorben. Erst nach seinem Tode hat die Nähmaschine ihren Siegeslauf über die ganze Welt angetreten. Die schön illustrierte kleine Monographie der Tegal-Werke wird in allen Apotheken kostenlos abgegeben.

*** Zell a. d. Ybbs. (Silberne Hochzeit.)** Die Ehegatten Herr Leopold und Frau Marie Silberner, Bau- und Möbelschleiferei in Zell a. d. Ybbs, feiern am Sonntag den 23. Feber im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit. Wir entbieten ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche und mögen diesen fleißigen und tüchtigen Geschäftsleuten noch viele glückliche und erfolgreiche Jahre gegönnt sein.

*** Windhag. (Theater.)** Eine Gruppe von freiwilligen Spielern wird die nächsten Sonntage ein sehr beliebtes Volksstück, „Der Gmoalum“ zur Aufführung bringen. Der Reinertrag des Spieles wird einem wohltätigen Zwecke, der Ortsverschönerung, zugeführt. Aufführungen sind am Sonntag den 23. Feber (dieser Aufführung schließt sich eine lustige Faschingsunterhaltung an), ferner am Sonntag den 1. und Sonntag den 8. März, jedesmal um 3 Uhr nachmittags in R. Schaumbergers Gasthausjaal. Die Spielleitung ladet insbesondere Gäste aus Waidhofen ein, die gerne einmal an einem Sonntag-nachmittag einen Spaziergang auf Windhags sonnige Höhe machen und sich bei diesem Spiel glänzend unterhalten wollen.

Bezirksbauernkammer Waidhofen a. Y.

Schlachtviehabsatz. Nächste Schlachtrinderlieferung nach Wien-St. Marx am Samstag den 29. Feber ab Station Waidhofen; Anmeldefrist Dienstag den 25. Feber. Nächster Schlachtviehtransport nach St. Marx am Montag den 9. März ab Waidhofen, Kematen, Althartsberg, Kröllendorf und Wallmersdorf. Anmeldungen wie bisher.

Zugochsenanlauf. Am Montag den 24. und Dienstag den 25. Feber erfolgt ein größerer Anlauf von Zugochsen, etwa 1400 Kilogramm schwer, nicht alt und gut in der Form, und werden hierzu folgende Auftriebe veranstaltet: Montag den 24. Feber um 11 Uhr vormittags in der Steinau, 12 Uhr mittags in Kojenau, 2 Uhr nachmittags in Waidhofen (Stumpfhof) und um 3 Uhr nachmittags in Ybbitz (Vereinsheim). Dienstag den 25. Feber um 8 Uhr früh in Gerstl, 9 Uhr in Kojenau, 10 Uhr in Althartsberg und um 1 Uhr nachmittags in Kojenau a. d. Ybbs. Bisherige Anmeldungen sind nicht notwendig.

Saattartoffelaktion. Wir erziehen die Herren Bürgermeister, Saattartoffelbestellungen bis längstens Dienstag den 25. Feber an uns einzulenden.

Wiener Messe. — Mastviehausstellung. Bei genügender Teilnehmerzahl veranstalten wir eine Exkursion zur Mastviehausstellung am 13. oder 14. März. Die Fahrt erfolgt mittels Autobus und wird sich der Fahrpreis pro Teilnehmer für Hin- und Rückfahrt auf 11 bis 13 Schilling stellen. Anmeldungen nimmt bis Dienstag den 3. März Herr Hinterberger in Wallmersdorf und die Bauernkammer entgegen.

*** Böhlerwerk. (Kirchenbauverein.)** Sonntag den 1. März um 3 Uhr nachmittags findet die Hauptversammlung des Kirchenbauvereines Böhlerwerk statt. Die Mitglieder, Freunde und Gönner werden hierzu höflich eingeladen.

*** Böhlerwerk. (Todesfall.)** Nach längerem Leiden ist am Mittwoch den 19. ds. Frau Karoline Bager in ihrem 63. Lebensjahre gestorben. Das Begräbnis findet heute am Friedhofe zu Waidhofen a. d. Ybbs statt.

*** Böhlerwerk. (Sängerkränzchen.)** Der Deutsche Männergesangsverein Böhlerwerk-Gerstl veranstaltete am 15. Februar in der Werkshalle zu Böhlerwerk eine Tanzunterhaltung unter der Devise „Wenn am Samstag abends die Dorfmuß spielt“, mit welchem Chor, nach Begrüßung durch Herrn Obmann Josef Sterr, unter der trefflichen Leitung des Chorleiters Herrn Röhrieh der so äußerst gelungene Tanzabend eröffnet wurde. Der Saal war sehr hübsch dekoriert und die Karikaturen des Herrn Maderrhaner erregten schon fröhliche Stimmung. Die Tanzkapelle Wid Groshauer verdient volles Lob, die feuchtfröhliche Bar fand regen Zuspruch und die Speisen, Getränke und Bedienung des Wirtes Eichelner waren wie immer vorzüglich. Der Gesangsverein kann auf die äußerst gelungene Veranstaltung mit Stolz zurückblicken.

*** Böhlerwerk. (Wanderpokal-Eischießen.)** Am Samstag den 15. Feber begann um 10 Uhr vormittags, vom schönsten Wetter begünstigt, auf der Eisschießbahn des Gasthauses Kerstbaum in Ueeg der Wettkampf um den silbernen Wanderpokal des Verkehrs- und Wirtschaftverbandes Ybbs-tal, wozu 10 Parteien zum Kampfe antraten und folgende Resultate erzielten: Ueeg, Maier Kerstbaum (bisheriger Besitzer des Pokales), 5 Punkte; Waidhofen-Stadt, Maier Gauß, 3 Punkte; Waidhofen-Land, Maier Bürgermeister Wechselaue, 4 Punkte; Zell a. d. Ybbs, Maier Ruffner, 0 Punkte; Kelling, Maier Georg Gajner, 4 Punkte; Kematen, Maier Weinberger, 2 Punkte; Windhag, Maier Haselsteiner, 6 Punkte; Ybbitz, Maier Sonned, 6 Punkte; Böhlerwerk, Maier Prinz, 7 Punkte; Maisberg, Maier Sadl, 8 Punkte. Nach hartem Kampfe zwischen Böhlerwerk und Maisberg gelang es den Maisbergern, den Böhlerwerkern den Siegespokal zu entreißen. Eine riesige Menschenmenge verfolgte unter lebhafter Anteilnahme die interessantesten Kampfspiele bis 19 Uhr abends. Nun erfolgte im Gasthause Kerstbaum in Ueeg die Überreichung des Pokales an die siegreiche Maisberger Mannschaft, welchen der Maier Herr Sadl unter Jubel und mit äußerst gelungenen Dankworten übernahm. Hierauf wurde der mehr als 2 Liter fassende Siegespokal mit dem edlen Tropfen des Wirtes Kerstbaum gefüllt und kreiste in fröhlicher Runde, als wollte er nimmer leer werden und erst der graue Morgen mahnte zum Aufbruch. „Glück auf“ den Maisbergern und Herrn Sadl und ein Wiedersehen zum nächsten Wettkampf in Maisberg!

*** Sonntagberg. (Silberhochzeit.)** Im engsten Familienkreise feierte am Sonntag den 16. Februar das Ehepaar Herr Leopold und Frau Marie Sonnleitner, Besitzer des Gutes Groß- und Klein-Leithen, seine Silberhochzeit. Die Jubilanten waren nicht wenig überrascht, als eine Schar Gratulanten amarschierte, an der Spitze die Feuerwehr Doppl, deren zielbewußter Führer Herr Sonnleitner seit deren Gründung ist, die Gemeindevertretung und mehrere Nachbarn. Herr J. Hebellacker brachte ein Festgedicht in formvollendeter Weise zum Vortrage, worauf der Hauptmannstellvertreter Herr Johann Hebellacker im Namen der Feuerwehrkameraden die herzlichsten Glückwünsche und ein herrlich ausgeführtes Ehrendiplom überbrachte. Herr Bürgermeister Barthofer ehrte das Jubelpaar mit einer innigen Ansprache, in welcher der Redner einen Rückblick auf die verflochtenen 25 Jahre in der Familie Sonnleitner bot. Insbesondere betonte Herr Bürgermeister die Verdienste des langjährigen eifrigen Gemeinderates Herrn L. Sonnleitner. Als Vertreter des Bezirksfeuerwehverbandes kommandos Waidhofen a. Y. sprach Kam. Weinzinger dem Jubilar Dank und Anerkennung für die opferfreudige Arbeitsleistung aus. Namentlich hob dieser auch die Mithilfe der Frau M. Sonnleitner hervor, die so wie viele andere Frauen von Wehrmännern sich gerne in den Dienst der guten Sache stellt, wenn es gilt, bei Veranstaltungen usw. mitzuarbeiten. Sichtlich gerührt dankte das Jubelpaar für die Ehrungen, worauf sich in ihrem gastlichen Heime bald ein frohes Treiben entwickelte. Bei Becherklang, heiteren Vorträgen und Tanz vergingen die Stunden nur allzu schnell und alle Anwesenden hatten nur den einen Wunsch, daß das Silberbrautpaar in gleicher körperlicher und geistiger Frische auch die „Goldene“ erleben möge!

*** St. Georgen i. d. Klaus. (Todesfall.)** Am Gute „Ober-Krondorf“ ist am Donnerstag den 20. ds. die

Wirtschaftsbesitzerstochter Fräulein Agnes Bauernberger nach langer Krankheit im 23. Lebensjahre gestorben.

*** Opponitz. (Todesfall.)** Am Donnerstag den 20. ds. ist nach längerem Leiden der hiesige Gemeindefunktionär und beh. Konz. Elektrotechniker Herr Johann Hengsberger gestorben. Das Begräbnis findet morgen, Samstag den 22. ds., um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt. R. I. P.

*** Hollenstein a. d. Ybbs. (Todesfall.)** Am 20. ds. starb nach längerem Leiden der Hausbesitzer, Maler- und Glasermeister Herr Josef Dietrich, Ehrenhauptmann-Stellvertreter der freiwill. Feuerwehr Hollenstein, im 67. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet am Sonntag den 23. ds. um 3 Uhr nachmittags statt.

Amstetten und Umgebung.

— Bezirksgewerbeverband Amstetten. (Gehilfen-An- und Abmeldung.) Für Ansuchen um Zulassung zur Ablegung der Meisterprüfung, für Dispensansuchen, ferner für Anzeigen zum Antritte eines gebundenen Gewerbes und schließlich bei Gesuche zur Erlangung der Bewilligung zum Betriebe einzelner konzessionierter Gewerbe ist die Vorlage von Verwendungszeugnissen erforderlich, die durch die zuständige Junst bestätigt sein müssen. Die Bestätigung dieser Zeugnisse kann nur dann vorgenommen werden, wenn der Geselle, Gehilfe und Hilfsarbeiter bei Eintritt in das Arbeitsverhältnis und bei dessen Austritt, durch den Arbeitgeber ordnungsmäßig bei der zuständigen Junst und deren Bezirksleitung an- und abgemeldet wird. Die An- und Abmeldungen haben folgende Daten aufzuweisen: 1. Vor- und Zuname des Arbeitnehmers, 2. Zuständigkeit, 3. Geburtsort und Datum, 4. Stand (ledig oder verheiratet), 5. letzter Aufenthalt, 6. Gewerbe, 7. Tag des Arbeitsantrittes oder Austrittes, 8. Name des Arbeitgebers und dessen Wohnadresse, 9. Unterschrift des Arbeitgebers. Die verehrlichen Junstmitglieder werden in ihrem eigensten Interesse aufmerksam gemacht, daß in Zukunft nur jene Verwendungszeugnisse von der Junst bestätigt werden können, die im Gehilfenbuch ordnungsmäßig eingetragen sind. Die Mitglieder der A-Zünfte haben die An- und Abmeldung der jeweiligen Arbeitnehmer bei der Bezirksjunstleitung in Amstetten, Linzerstraße Nr. 13 (Parteienverkehr täglich von 9 bis 11 Uhr vormittags, mit Ausnahme von Donnerstag, Samstag und Sonntag, weil an diesen Tagen geschlossen), die der B- und C-Zünfte bei der Junstleitung in Wien, 1., Regierungsgasse Nr. 1, durchzuführen.

— Rauchbrandschützimpfung. — Anmeldung. Die Anmeldung zur Rauchbrandschützimpfung für Jungrinder hat bis längstens 28. Feber bei der hiesigen Stadtgemeinde zu erfolgen.

— Trophäenjagd. Am Samstag den 22. Feber um 9 Uhr vormittags findet im Gasthause Todt in Amstetten eine durch die h. o. Ortsgruppe des n. ö. Landesjagdschützenvereines veranstaltete Trophäenjagd statt, bei der die im Jahre 1935 in den Revieren des Bezirkes erbeuteten Rehgehörne zur Schau gestellt, begutachtet und prämiert werden.

— Photoamateur, Achtung! Kostenloser Lichtbildervortrag „Richtig fotografieren!“ Der bekannte Wiener Fachlehrer für Photographie an den Wiener Volkshochschulen Franz Katolety hält am 17. März in Amstetten im Gasthause Hans Todt einen Lichtbildervortrag mit nachstehendem Programm: Lichtbilder mit österreichischen Landschaftsbildern, Kinderstudien, Porträtstudien, wobei besonderes Gewicht auf die richtige Wiedergabe der Farbenwerte an Hand von verschiedenen Aufnahmen und Experimenten erklärt wird. Auch der Kodak-Cineach-Film wird vorgeführt, ebenso ein Farbfilm. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt frei.

— Zur Großglockner-Hochalpenstraje wird am Freitag den 6. März um 8 Uhr abends im Saale des Gasthofes Todt in Amstetten ein Lichtbildervortrag des Herrn Sektionsrates a. D. Dr. Erich Veidl führen. Dieser Vortrag wird im Einvernehmen mit dem Kulturreferat der W. Z., dem Alpenverein, dem Touringklub und dem Motorsportklub vom Volksbildungsverein veranstaltet. Außer diesen Körperchaften sind aber auch alle Stellen und Gemeinschaften gebeten, an einem guten Besuche mitzuwirken, die an der Erhellung der herrlichen Alpenwelt Freude und Nutzen haben. Der Vortragende hat selbst beim Baue vom Anfang an mitgewirkt und ist als vorzüglicher Redner im In- und Auslande gut bekannt. R. A.

— Der erste Plenny-Ball der Bundesvereinigung der ehem. österr. Kriegsgefangenen, Bezirksgruppe Amstetten, findet am Faschingsonntag den 23. Feber unter der Devise „Eine Nacht in Sibirien“ im Braugasthof Schwarz in Greinsfurt statt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Einzug der Plenny 1/8 Uhr abends. Autopendelverkehr vom Gasthof Sengstbratl und Todt (eine Fahrt 50 Groschen). Eintritt 8 1.— Die Veranstaltung findet zu Gunsten des Wohlfahrtsfonds der Bezirksgruppe Amstetten statt.

— Todesfall. Am Sonntag den 16. ds. ist nach längerer Krankheit die Kaufmannswitwe und Hausbesitzerin in Allersdorf, Frau Theresia Stöger, im 77. Lebensjahre gestorben. Am Dienstag den 18. ds. geleitete eine sehr zahlreiche Trauergemeinde die allseits wohlgeschätzte Frau und Mutter zu Grabe.

— „Die Männer von Aran“ brachten am 18. Feber in zwei Vorstellungen des Toninos breiten Schichten des Volkes und der Jugend lehr- und genussreiche Stunden, der Winterhilfe aber einen Reinertrag von S 84.70, der

durch Herrn Zahlmeister Direktor Kohlheimer der Bezirkshauptmannschaft als Spende des Volksbildungsvereines übermittelt wurde. Bei dieser Gelegenheit sei allen Mitarbeitern an den Filmvorführungen des Volksbildungsvereines herzlich gedankt, ganz besonders den verehrlichen Schuldirektionen, den Zettelasträgern und allen Hausbesitzern und Geschäftsleuten, die die Verlautbarungen des Volksbildungsvereines in Haus, Geschäft oder Auslage anbringen und so das Volksbildungswort in sehr dankenswerter Weise fördern. Unseren Filmbesuchern wollen wir unseren Dank dadurch bezeugen, daß wir uns bemühen, nur wirklich wertvolle Filme zu bringen.

R. Kronberger. — **Stadtfirewehr Amstetten.** Montag den 10. Feber fand im Saale des Hotels Märzendorfer um 8 Uhr abends die 67. Hauptversammlung statt. An derselben beteiligten sich 63 Kameraden. Um 1/2 9 Uhr eröffnete Hauptmann Kosler die Versammlung und begrüßte die erschienenen Ehrenmitglieder sowie Landesfeuerwehrbeirat Bürgermeister Höllner, Bezirkskommandant Kolb, die Herren der Stadtgemeindevvertretung sowie die erschienenen Kameraden. Schriftführer Zipfinger verliest sodann die vorjährige Verhandlungsschrift, welche genehmigt wurde. Aus dem Tätigkeitsbericht, den Hauptmannstellvertreter Lang brachte, ist zu entnehmen: Die Wehr zählte am 1. Jänner 1936 4 Ehrenmitglieder, 98 ordentliche Mitglieder, davon 44 Mitglieder der Schutzmannschaft, und 210 unterstützende Mitglieder. Im vergangenen Jahre wurde die Wehr zu 8 Bränden gerufen. Bei den Bränden wurden 1240 Meter Schlauchlinien gelegt und es waren 101 Mann durch 18 Stunden im Branddienste tätig. Ferner leisteten 124 Mann durch 372 Stunden den Sicherheits- bzw. Ordnungsdienst. Im verfloßenen Jahre wurde eine Hauptversammlung, 9 Monatsversammlungen und 8 Kommandoübungen abgehalten. Zu Übungszwecken verammelte sich die Wehr 18mal, abgehalten wurden 17 Abteilungsübungen, 1 Gesamtübung. Außerdem beteiligte sich die Wehr an 4 Luftschuttsuren und an der Luftschußübung. Am 5. Mai ehrten wir unsere toten Kameraden und am 25. Juli beteiligte sich die Wehr an der Gedächtnisfeier für unseren verewigten Bundeskanzler Dr. Dollfuß. Außerdem rückte die Wehr zu 4 Leichenbegängnissen außerhalb der Stadt aus. Sie beteiligte sich am Landesfeuerwehrtag in Herzogenburg und an dem Bezirksfeuerwehrtag in Kollmitzberg. Veranfastet wurde ein Ball und ein Wiesenfest. Die Feuerwehrfachschule besuchten 4 Mann. Die beiden Rettungsautos wurden auf Grund der Vereinbarung des n.ö. Landesfeuerwehverbandes dem Roten Kreuz übergeben. Das Rote Kreuz in Wien übergab beide Autos dem Zweigverein vom Roten Kreuz in Amstetten, so daß beide Autos der Stadt erhalten bleiben. Der Dienst wird wie früher von der Wehr versehen. Hauptmannstellvertreter Lang dankte allen Kameraden für die brave Mitarbeit im vergangenen Tätigkeitsjahr. Der Kommandant der Rettungsabteilung Dr. Silowinaz brachte in ausführlicher Weise den Tätigkeitsbericht der Abteilung. Am Schlusse des Berichtes dankte er allen Kameraden der Rettungsabteilung für die Mitarbeit, besonderen Dank sprach er den Kameraden Pichler, Klaus und Gruber für ihre Tätigkeit anlässlich der Kurse, welche die Abteilung abgehalten hat, aus. Der Kassier Tuna d. A. für die Wehr, Kassier Hopperwieser für die Rettungsabteilung, Kassier Klaus für die Sterbefälle und Pichler für die Vergnügungskasse erstatteten nun die Kassaberichte. Die Kassaprüfer Kam. Brandstötter und Ignaz Karl meldeten die tadellose Führung der Bücher, worauf den Kassieren mit den Worten des Dankes die Entlastung erteilt wurde. Zu Rechnungsprüfern wurden die Kameraden Brandstötter und Fadler gewählt. Hauptmann Kosler gibt sodann bekannt, daß der Chefarzt Doktor Silowinaz zum Ehrenmitglied der Wehr ernannt wurde, was von der Mannschaft stehend und unter stürmischem Beifall zur Kenntnis genommen wurde. Nachdem Hauptmann Kosler seine Stelle als Hauptmann zurücklegte, wurden folgende Kameraden ins Kommando gewählt: Hauptmann Theo Lang, 1. Hauptmannstellvertreter Moiss Wessely, 2. Hauptmannstellvertreter Josef Steiner, Schriftführer Franz Zipfinger, Kassier Karl Tuna d. A., Zeugwart Hans Klaus, 1. Zugführer Rudolf Raiblinger, 2. Zugführer Hans Steier. Hauptmann Lang dankte für das Vertrauen und alle gewählten Kameraden nehmen ihre Stellen an. Bürgermeister Höllner dankte dem scheidenden Hauptmann Kosler in seinem Namen und im Namen der Stadtgemeinde für alle seine Dienste, die er der Wehr geleistet und stellt den Antrag, Hauptmann Kosler zum Ehrenhauptmann zu ernennen. Dieser Antrag wurde mit großem Beifall einstimmig angenommen. Auch verpricht Bürgermeister Höllner, die Wehr wie bisher in jeder Hinsicht zu unterstützen. Hauptmann Lang sprach den Dank an die Kameraden sowie an die Stadtgemeindevvertretung und Presse aus. Der Beitrag für unterstützende Mitglieder wurde mit 2 Schilling festgelegt. Hierauf erfolgte die Angelobung von 5 Kameraden. Bürgermeister Höllner verliest die Übernahme der beiden Rettungsautos durch das Rote Kreuz in Wien, ebenio die Zurückstellung derselben an die Zweigstelle Amstetten. Ferner teilt er mit, daß auf Grund der Vereinbarung des Landesfeuerwehverbandes mit dem Roten Kreuze folgende Kameraden der Rettungsabteilung zur Ernennung vorgeschlagen wurden: Bezirksabteilungsleiter Hauptmann Lang, Chefarzt Dr. Silowinaz, Abteilungsleiter Hans Pichler, Abteilungsleiterstellvertreter Alfred Hopperwieser, Adjutant Hans Klaus, Sanitätszugführer Karl Ignaz, Sanitätsrottenführer Norbert Gruber, Sanitätsrottenführer-Stellvertreter Karl Faching und Franz Ferner. Hierauf gratulierte Bürgermeister Höllner dem Bezirkskommandanten Hans Kolb zu seinem 75. Geburtstag. Herr Dr. Silowinaz dankt für die Ernennung zum Ehrenmitglied. Ebenio dankt Kamerad Pichler Herrn Dr. Silowinaz für seine Bemühungen im Namen der Rettungsabteilung.

— **Schützenverein.** Ergebnisse des Kapselchießens am 18. Febr.: Tiefstöße: 1. Paul Waibel, 37 Teiler; 2. Josef Reisinger, 71; 3. Moiss Urtschik 81. Kreise: 1. Franz Brandstötter, 49, 48, 48; 2. Hans Dienstleder, 49, 47, 46, 46; 3. Josef Reisinger, 49, 47, 46, 45; 4. Franz Sattler, 49, 45, 42; 5. Paul Waibel, 48, 48, 48; 6. Moiss Urtschik, 48, 45, 43. Nächstes Schießen am Dienstag den 25. Febr. (Faschingsschießen mit lustigem Programm) im Hotel Märzendorfer. — **Schwerer Autounfall durch einen Betrunknen.** Am 13. Febr fuhr der in Mahendorf 6 bei St. Georgen wohnhafte arbeitslose Hilfsarbeiter Josef Haidn (geb. am 19. Febr 1899) in betrunkenem Zustand mit seinem Fahrrad derart unvorsichtig, daß er in der Nähe der Straßenabzweigung nach Mahendorf auf der Reichsstraße von einem ihm nachkommenden Lastkraftwagen (Nr. B 39070) erfaßt und zu Boden geschleudert wurde, wobei er schwere Kopfverletzungen davontrug. Der Unvorsichtige wurde von der Amstettner Rettungsabteilung ins hiesige Krankenhaus überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Bezirksbauernkammer Amstetten.

„Silowparwirtschaft“ nennt Regierungsrat L. F. Kuchler, Geschäftsführer des Baprischen Silowringes, sein Buch über die Förderung der Futterkonservierung, des Silowens und der Tierernährung. Das Buch hat einen Umfang von 248 Seiten mit 70 Abbildungen und bringt den neuesten Stand der Silowbestrebungen. Der reiche Text wird durch viele gute Bilder und Pläne wirksam ergänzt. Es ist in der Buchhandlung Reisinger in Amstetten zu haben. Bei dieser Gelegenheit geben wir bekannt, daß die Bauernkammer St. Peter i. d. Au ihr kleines Silowbüchel bald in neuer, verbesserter Auflage herausgeben wird.

— **Gärtner-Fortbildungskurs Amstetten.** Die Unterrichtstage, die im Jänner auf drei in der Woche ausgedehnt wurden, sind im Feber wieder auf Dienstag und Freitag eingeschränkt worden. Sonntag den 1. März, 10 Uhr vormittags, findet die Lehrlingsprüfung und am selben Tage, nachmittags 2 Uhr, eine Gärtnerverammlung statt.

Die **Kreiskrankenkasse St. Pölten** hat an eine große Zahl Landwirte, die seinerzeit durch die Firma Gruber Bauarbeiten ausführen ließen, Mahnschreiben betreffend die Haftung für Sozialversicherungsbeiträge gemäß § 38 a, A.K.B.G. vom Jahre 1929 gerichtet. Eine Besprechung in Bd führte zu dem Beschlusse, diese Mahnschreiben bei der Bezirkshauptmannschaft Amstetten zur Weiterleitung abzugeben.

Die **Arbeitsvermittlung** des landwirtschaftlichen Arbeitsamtes wird in Amstetten eingeschränkt weitergeführt. Statt jeden Samstag wird nur vierzehntägig ein Beamter des Arbeitsamtes bei der Bauernkammer in Amstetten zu treffen sein. Nächster Vermittlungstag: 29. Feber 1936. Das landw. Arbeitsamt in Wien befindet sich jetzt im 1. Bez., Tiefer Graben 2. **Nächste Emdoskurse.** Dienstag den 3. März beginnt um 8 Uhr früh im Gasthose Sehenberger in Sindelburg ein Kurs über Fleischverwertung. Fachinspektorin Fr. E. Chnc aus Pöhra wird sowohl die Konservierung von Fleisch in Blechdosen als auch die Bereitung von Dauerwurst zeigen. Teilnehmer wollen zum Kurs pünktlich kommen. Kursbeitrag 8 S.—. Mittwoch den 4. März um 8 Uhr früh findet in Stefanshart, Gasthof Kremslehner, der Emdoskurs statt. Donnerstags den 5. März, 8 Uhr früh, wird im Gasthose Höfer in Viehdorf Fachinspektorin Fr. E. Chnc das Emdosen von Fleisch und die Bereitung von Dauerwürsten zeigen. Kursbeitrag 1 S.

Die **Frühjahrsaatpreise** sind von der Landwirtschaftskammer in folgender Höhe festgesetzt worden: 100 Kilogramm Original-Gerste 8 39.—, dazu 8 2 30 für Säde und die Fracht, 100 Kilogramm Original-Hafer 8 31.—, dazu 8 2 70 für Säde und die Fracht.

Ein **Obstbau-Filmvortrag** ist für Donnerstag den 19. März (Sonfestag) um 8 Uhr abends in Auslicht genommen für Amstetten. Eintritt frei.

— **Tonfilme der kommenden Woche.** Von Freitag den 21. bis einschließlich Montag den 24. Feber: Hermann Thimig, Gusti Huber, Nane Haid, Leo Slezak und Rudolf Carl in „Tanzmusik“. Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Feber: Ein Sensationsfilm, „Angst“. Von Freitag den 28. Feber bis einschließlich Montag den 2. März: Lili Dardas, Hans Jara, Attila Hörbiger, Szöke Szafall in „Tagebuch einer Geliebten“.

Radio-Programm

vom Montag, 24. Februar, bis Sonntag, 1. März 1936.

Täglich gleichbleibende Sendungen: 7.00: Wehruf. Turnen. 7.15: Der Spruch. 7.20: Zeitzeichen, Nachrichten. 7.25—8.00: Frühkonzert. 9.10: Morgenbericht. 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich). 11.20: Wasserstandsberichte. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute. 14.30: Verlautbarungen. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Kurze usw. Etwa 16.00: Nachmittagsbericht, Valuten und Devisenkurse. 19.00: Zeitzeichen, 1. Abendbericht, Wetterbericht u. Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. Etwa 22.00: 2. Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten. Etwa 23.00: Verlautbarungen.

Montag den 24. Februar: 10.20: Schulfunk. Liederfahrt durch Österreich (Die Sängernaben vom Wienerwald, Mödling-St. Gabriel). 11.30: Almel lustig! 12.00: Vom Karneval. 12.20: Mittagskonzert. 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 14.00: Ignaz Friedmann, Klavier. 15.20: Mit-Wiener Kapellentheater. 15.40: Jugendstunde. Ein deutscher Mann. Aus Wilhelm Grimms Leben (zum 150. Geburtstag). 16.05: Aus Tonfilmen. 16.50: Zur Erinnerung an Franz Paul Fibrich. 17.05: Anekdoten vom Podium und aus dem Künstlerzimmer. 17.25: Schwedische Lieder. 17.45: Von Druckfehlern. 18.05: Matthias Jdarst (zu seinem 80. Geburtstag). 18.25: Englische Sprachstunde. 18.50: Polizeiliche Funktunde. Das polizeiliche Meldewesen und seine Bedeutung für die Allgemeinheit. 19.10: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. Ein Abend im Dreiviertelakt (Übertragung aus Graz). 20.30: Karneval. Funtpotpourri von Dr. Lothar Riedinger. 22.10: Schallplattenabfertigung. 23.00: Die Bühnendee. 23.30—1.00: Tanzmusik (aus dem Kursalon, Palais de danse).

Dienstag den 25. Februar: 11.30: Italienische Sprachstunde. 12.00: Mittagskonzert. 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 14.00: Moriz Rosenthal, Klavier. 15.20: Kinderstunde. Tanz macht ich. 15.40: Stunde der Frau. 16.05: Faschingstinder. 16.50: Die Wiener Möbelmesse. 17.00: Balletstunde. 17.25: Konzertstunde. 18.00: Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. 18.25: Französische Sprachstunde. 18.50: Volkswirtschaftliche Rundschau, Clearingverträge und Kompensationen. 19.10: Matthias Jdarst (zum 80. Geburtstag). Ein Hörbericht aus Vitenleben. Am Mikrophon: Andreas Reichsf. 19.25: Tänze aus aller Welt. 20.30: Runterbunt. Zehn Minuten Unterhaltung. 20.40: Hausball bei Nummerl. Eine musikalische Faschingsposse von Franz Gribik. 22.10: Faschingstheater! 24.00 bis 1.00: Vom Faschingdienstag zum Aschermittwoch.

Mittwoch den 26. Februar (Aschermittwoch): 10.20: Schulfunk. Französische Sendung. Une Traversee de l'Atlantique sur le Baquebot „Normandie“. 11.30: Stunde der Frau. 12.00: Mittagskonzert. 13.10: Wunschprogramm. 14.10: Simone Berriau, Sopran; Andre Gaudin, Tenor; Jose Beemann, Bariton. 15.20: Kinderstunde. Lustige Spielstunde. 15.40: Freundchaft mit der Atropolis. 16.05: Szenen aus Richard Wagners „Parsifal“. 16.45: Für den Erzieher. Fleiß und Ausdauer erleben bei der Bernarbeit zum Teil die Begabung. 17.00: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Kurt Rogner — Benno Sachs. 17.55: Wir besuchden einen Künstler. Der Bildhauer Hans Andre. 18.05: Die Kollierung der Wiener Füllorgelabgabe. 18.30: Eperantofurs. 19.10: Zeitfunk. 19.35: Alchermittwoch im liturgischen Geang. 20.00: Feuilletton der Woche. 20.25: Symphoniekonzert. 22.10: Die Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart. 23.15—1.00: Nachtkonzert.

Donnerstag den 27. Februar: 11.30: Die Frau auf der Bühne. 12.00: Mittagskonzert. 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 13.45: Albert Coates und das Londoner Symphonieorchester. 15.20: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Der Fortgang im Wehrjahr für Schulentlassene. 15.40: Kinderstunde. D. F. Heinrich: Der Stribus vom Aderpaß. 16.05:

Mauer-Höling. (Familienabend.) Am Samstag den 15. ds. veranstaltete die Heimatschutzgruppe Mauer-Höling im Gasthause der Frau Hüttmeier einen Familienabend, der einen glänzenden Besuch aufzuweisen hatte. Fast alle 80 Mitglieder der Ortsgruppe hatten sich eingefunden. Auch Bürgermeister Kronberger mit mehreren Gemeinderäten sowie Bezirksführer Landesrat Bachinger mit einigen Heimatschutzführern aus Amstetten beehrten den Abend mit ihrem Besuche.

Mauer-Höling. (Todesfall.) Am Sonntag den 16. ds. nachmittags wurde der im Alter von 58 Jahren verstorbene Frieur Herr Rudolf Reichl im Ortsfriedhose zu Höling zur letzten Ruhe bestattet. Welch großer Beliebtheit sich der Verstorbene erfreute, bewies die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, an dem auch die freiw. Feuerwehr mit Musik und Bürgermeister Kronberger teilnahmen. Als der Sarg der kühlen Erde übergeben wurde, ertöntden drei Donnererjalen zum Zeichen, daß wieder ein Weltkriegler zur großen Armee eingerückt ist. Am offenen Grabe hielt Vizebürgermeister Pilsinger namens der freiw. Feuerwehr dem teuren Kameraden einen ehrenden Nachruf.

Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

** **Silberhochzeit** feierte am 21. Feber das Ehepaar Herr Josef und Frau Monika Kerschbaumsteiner, Pichl 6, Landgemeinde Weyer.

** **Trauung.** Am 16. ds. wurde in der Marktkapelle zu Weyer der Forstarbeiter Herr Ludwig Wördek mit der Witwe Frau Maria Binder getraut.

Aus Obersteiermark.

Admont. (Erdbeben.) Am Montag den 17. ds., abends um 21.08 Uhr, wurde hier ein leichtes Erdbeben verspürt. Es wurde auch durch die Seismographen der Wiener Zentralanstalt aufgezeichnet, allerdings zu schwach, um die Entfernung des Bebenherdes ermitteln zu können. Zweifellos handelt es sich um ein Nahbeben. Die Direktion der Zentralanstalt Wien, Hofe Warte 38, ersucht, auf frankierter Postkarte oder unfrankiert, aber mit dem Vermerk „Antliger Auftrag — Erdbebendienst“ versehen, um Mitteilung, wo und mit welcher Stärke das Beben gefühlt wurde. — Auch in Widdichgartsen wurde das Erdbeben verspürt, das ungefähr eine Sekunde andauerte. Die Erschütterung war ziemlich heftig und bewirkte, daß bisweilen in den ersten Stockwerken der Häuser Geschirr und Uhren an den Wänden und dergleichen deutlich wahrnehmbar in Bewegung kamen.

Große deutsche Sänger. 17.00: Das Verpflanzen unserer Topfpflanzen. 17.10: Winternacht im Lichtbild. 17.20: Konzertstunde. 17.50: Zum höchsten Berg Afritas, dem Kilimandscharo. Bericht von der österreichischen Motorradexpedition „Quer durch Afrika“. 18.10: Verlautbarungen der Österreichischen Kunststelle. 18.15: Die Bundestheaterwoche. 18.25: Wissenschaftliche Nachrichten der Woche. 18.35: Pöhsil für alle. Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Hans Thirring. 19.10: Schneeburche aus Österreich. 19.25: Vor zwanzig Jahren. Im Sturm auf Durazzo. 19.45: Kassiter im Rundfunk. Königsdramen. 2. „König Richard der Zweite“ von William Shakespeare. 22.10: Orchesterkonzert. 23.40—1.00: Tanzmusik (aus dem Haus Kalmhof).

Freitag den 28. Februar: 10.20: Schulfunk. Österreichische Dichter: Karl Heinrich Waggerl. 11.30: Stunde der Frau. 12.00: Mittagskonzert. 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes. Erich Kleiber dirigiert. 14.00: Maria Nemeth, Sopran. 15.20: Jugendstunde. 15.40: Frauenstunde. Frauengrüß in Vergangenheit und Gegenwart. 16.05: Leichte symphonische Musik. 16.55: Moderne Geselligkeitswirtschaft. Vorbedingungen erfolgreicher Geselligkeitswirtschaft. 17.05: Wertstoffe für Kinder. 17.30: Lieder und Balladen. 18.00: Die Sommerhochschule im Schloß Traunseesgumnden. 18.10: Wochenbericht über Körperport. 18.20: Bericht über Reise und Fremdenverkehr. 18.35: Paris und die Provinz. 19.10: Gewerbepolitik im tschechoslowakischen Staat. 19.15: Beliebte Märche. 20.00: Symphoniekonzert. Wiener Klassiker. 21.35: Beliebte Walzer. 22.10: Österreichische Stimmleiterfahrt 1936 (Originalbericht aus Bad Fischl). Am Mikrophon: Theo Ehrenberg. 22.20: Duette mit Enrico Caruso. 23.00: Frage und Antwort. 23.10: Verlautbarungen, Straßenbericht. 23.25—1.00: Tanzmusik.

Samstag den 29. Februar: 11.30: Stunde der Frau. 12.00: Mittagskonzert. 13.15: Hundert Jahre Giacomo Meyerbeers „Hugenotten“ (zur Erinnerung an die erste Aufführung der Oper am 29. Feber 1936). 14.00: Apollo Granforte, Bariton. 14.30: Österreichische Stimmleiterfahrt 1936 (Teilübertragung aus Bad Fischl). Am Mikrophon: Theo Ehrenberg. 15.15: Italienische Sprachstunde. 15.40: Fahrt durch die Heimat. Das Tennengebirge. 16.15: Mandolinenzert. 17.00: Vorlesung Lili Marberg. 17.25: Wunschkonzert. 18.30: Chronik des Monats. 19.10: Wir lernen Volkslieder (Übertragung aus dem kleinen Konzertsaal). 19.30: Brudnerfonds-Konzert (Teilübertragung aus dem großen Musikvereinsaal). 20.30: Die Stimme zum Tag. Humor und Laune. 20.45: Auf weiter Fahrt. Von einer Reise mit offenen Augen. 21.40: Wir sprechen über Film. 22.10: Österreichische Stimmleiterfahrt 1936 (Originalbericht aus Bad Fischl). Am Mikrophon: Theo Ehrenberg. 22.20: Unterhaltungskonzert. 23.05: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. 23.45—1.00: Tanzmusik.

Sonntag den 1. März: 8.00: Wehruf, der Spruch. 8.05: Zeitzeichen, Wettervorhersage (Wiederholung der Samstagabendung), Vormittagsprogramm. 8.10: Turnen. 8.30: Ratgeber der Woche. 8.45: Frühkonzert. 9.45: Geistliche Stunde (Übertragung des Gottesdienstes aus der Franziskanerkirche in Wien). 11.00: Für unser Landvolk. Aktuelle Stunde. 11.40: Zeitzeichen, Verlautbarungen. 11.45: Symphoniekonzert. 12.55: Unterhaltungskonzert. 14.20—14.35: Österreichische Stimmleiterfahrt 1936 (Teilübertragung aus Bad Fischl). Am Mikrophon: Theo Ehrenberg. 15.00: Zeitzeichen, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 15.15: Wiederholende. Von Fabriken und Maschinen. 15.40: Kammermusik. 16.30: Haarwild und Federvolk beim nächtlichen Raubzug. Wenn die Käuze rufen. 17.00: Besuch auf den Aylfaden. 17.30: Stunde der Jungen. Herbert Strus. Aus eigenen Werken. 18.00: Eine Sängerfahrt nach Wien. 19.00: Zeitzeichen, Programm für morgen und Sportbericht. 19.10: Unbekannte Meisterlieder. 3. Teil. 19.50: Österreichische Stimmleiterfahrt 1936 (Originalbericht aus Bad Fischl). Am Mikrophon: Theo Ehrenberg. 20.00: Einiges Gedicht. Peter Rogger: Wenn ich schlafen geh. 20.05: Strauß-Konzert. 21.45: Otorino Respighi. 22.00: Abendbericht, der Sport vom Sonntag. 22.20: Tanzmusik. 23.00: Verlautbarungen. 23.15: Fortsetzung der Tanzmusik. 24.00—1.00: Zigeunermusik (Übertr. aus Budapest).

Wochenchau

Der Opernball, der unter dem Titel „Ballnacht bei Strauß“ stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf. 6.000 Personen nahmen daran teil.

Die Königin der Niederlande und die Kronprinzessin haben nach zweiwöchigem Aufenthalt in Gals (Tirol) wieder verlassen.

In Mödling wurde der Rechtsanwalt Dr. Johann Klug verhaftet, der seinen Klienten über 100.000 Schilling unterschlagen hat. Die Verfehlungen reichen bis auf das Jahr 1933 zurück. In letzter Zeit verlor Dr. Klug durch Spielen im Badener Kasino sich zu sanieren, verlor aber dabei weitere Klientengelder und schließlich flogen die Unregelmäßigkeiten auf.

In Berlin ist es gelungen, Fernsehbilder auf eine Entfernung von 395 Kilometer auf dem Kabelwege einwandfrei zu übertragen. Es ist dies das erste Mal, daß Fernsehbilder auf eine so große Entfernung auf dem Kabelwege übertragen wurden. Dadurch ist auch die Möglichkeit geschaffen, daß beim Fernsprechen über solche Entfernungen die Teilnehmer einander sehen.

In Moskau wurde eine Hochschule für Weltrevolutionäre eröffnet. Die Hochschule zählt 300 Studenten.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbstal.

Geschäftsstelle in Wien, 7., Westbahnstraße 5.

Jahreshauptversammlung. Am 10. Februar fand in Waidhofen a. d. Ybbs die zwölfte Jahreshauptversammlung des Verbandes unter dem Vorsitz des Obmannes Dr. Eduard Stepan bei äußerst zahlreicher Teilnahme statt. Der Obmann konnte begrüßen: den Staatsrat Seeger, den Vertreter des Landesverkehrsamtes Edelmann, der Bundesbahnen Inspektor Merth, der Postdirektion Kommissär Dr. Pfersmann, der Postkraftwagenleitung Ing. Janzi, vom Landesbauamt Ing. Dinisl, von der Stadtgemeinde Waidhofen Gemeindevorsteher L. Reg. R. Dr. B. Mall, von der Bezirksstrafsen-Schlichtungsinstitut Dr. Ehrlich, den Obmann des Bezirksstrafsen-Ausschusses Waidhofen Wurm, die Bürgermeister Fahrnberger-Göföling, Kupfer-Ybbs, Tagreiter-Schwarzenberg, Lehr-Zell a. d. Ybbs, Kerschbaumer-Zell-Argberg, Hofmann-Böhlerwerk, weiters waren sämtliche Orte des Ybbstales von Lunz bis Amstetten durch die Ortsgruppen und weitere Vertreter von Gemeinden und Vereinen vertreten, St. Peter-Seitenstetten durch Direktor Ott. Der Obmann erstattete eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Jahre 1935, dem zu entnehmen ist, daß 1137 Geschäftsakte und 163 Kassenakte zu erledigen waren. Der Mitgliederstand betrug 512 gegen 1064 im Jahre 1929. Die Hauptleitung hielt 5 Sitzungen ab, in denen die laufenden Angelegenheiten erledigt wurden. Zahlreich waren die Vorgespräche und Eingaben in Straßen-, Post- und Bahnangelegenheiten. 157 persönliche Angelegenheiten der Mitglieder wurden erledigt, persönlich und fernmündlich über 2.000 Auskünfte in Reise- und Sommerwohnungsangelegenheiten erteilt, zahlreiche Werberbilder teils neu angeschafft, teils instandgesetzt, Kartierungen verbessert und neu durchgeführt, an arme Schulkinder wurden 47 Paar neue Ski verteilt und vom Obmann Werbe-Vorträge gehalten. Für das Jahr 1936 wurden für eine große Werbeausstellung in Wien (Stadthof), für einen neuen Werbe-Projekt und für einen Tonfilm bereits Vorarbeiten geleistet. Der Obmann wird einen Radiovortrag über das Ybbstal halten. Anlässlich des 50jährigen Bestandes des Verschönerungsvereines in Göföling ist für den 24. Mai ein großes Karzifest geplant. Zahlmeister Dr. Ernst Pfanhauser erstattete den Bericht über die Geldgebarung im Jahre 1935, der gedruckt vorlag. Beide Berichte wurden mit Dank zur Kenntnis genommen. Staatsrat Seeger und Gemeindevorsteher Landes-Reg.-Rat Dr. Mall forderten die Anwesenden zur regen Mitarbeit auf, insbesondere die Gemeinden, Interessenten und Körperschaften des Geschäftslebens zur entsprechenden finanziellen Förderung des Verbandes. Der Vertreter des Landesverkehrsamtes Edelmann legte ein sehr hübsch ausgestattetes Werbeplakat der Landesregierung vor, das die Stadt Waidhofen zum Vorbild hat. In die Hauptleitung wurden für 1936 gewählt: Obmann Dr. Eduard Stepan, Ministerialrat i. R., Göföling-Wien; Obmannstellvertreter Otto Karliki, Schuhhauspächter, Ladenhof, und Doktor Richard Fried, Rechtsanwalt, Waidhofen; Schriftführer Ing. Anton Blachel, Forstmeister, Hollenstein; Schriftführerstellvertreter Josef Hajner, Bäckermeister, Ybbs; Zahlmeister Dr. Ernst Pfanhauser, Rechtsanwalt, Amstetten; Zahlmeisterstellvertreter Fritz Hofer, Kaufmann, Göföling; Rechnungsprüfer Josef Berger, Postverwalter i. R., Göföling, und Mathias Erb, Zudebäder, Waidhofen; Beiräte: Hans Blaimauer, Landwirt, Bürgermeister, Opponitz; Alois Buchbauer, Kaufmann, Waidhofen a. d. Ybbs; Mathias Danner, Landwirt, Bürgermeister, St. Georgen a. R.; Karl Eppensteiner, Lehrer, Göföling; Ludwig Fahrnberger, Landw.-Kammerat, Bürgermeister, Göföling; Anton Fürnischlief, Gastwirt, Ybbs; Anton Heigl, Sägewerksbesitzer, Bürgermeister, Lunz a. S.; Josef Hierhammer, Gastwirt, Waidhofen; Hans Höller, Direktor, Bürgermeister, Amstetten; Bürgermeister Hofmann, Böhlerwerk; Alfred Krois, Kaufmann, Amstetten; Bürgermeister Kupfer, Ybbs; Anton Wittmannsgruber, Kaufmann, Hilm-Kematen; Doktor Mandorff, Magistratsdirektor, Waidhofen a. d. Y.; Karl Ott, Direktor, St. Peter i. d. Au; Alfred Paul, Sägewerksbesitzer, Hollenstein; Fritz Steinbacher, Baumeister, Hollenstein; Silba Stepan, Pensionsinhaberin, Göföling. Anschließend erstattete Herr Inspektor Merth der Bundesbahnen eingehenden Bericht über den Sommerfahrplan, nahm Stellung gegen die Gerüchte über Auflösung von Schnellzügen im kommenden Winterfahrplan in Amstetten, versprach eine Lösung betreffs des Zugverkehrs und hinsichtlich des Aufenthaltes des Frühjahrszuges in Waidhofen, damit die berechtigten Wünsche der Bevölkerung des Ybbstales und auch der Stadt Waidhofen Erfüllung finden; ebenso wurde die Erfüllung der Wünsche der Ybbstler hinsichtlich des Zugverkehrs in der Wintertagszeit zugesagt. Betreffs des Postkraftwagenverkehrs wurde beschlossen, die Bitte der Ybbstler nach zweimaligem Verkehr in der Saison von Ybbs nach Greifen-Scheibbs zu unterstützen und wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß der Postkraftwagen Hiesel-Göföling den Abendzug von Göföling nach Waidhofen täglich erreicht, um den Hochkarausflüglern, den Reisenden aus dem Salzkammergut und aus Gams die Möglichkeit zu bieten, abends heimzufahren. Der Vertreter der Postkraftwagenabteilung der Postdirektion stellte die Erfüllung der Wünsche in Aussicht, desgleichen der Vertreter Kommissär Dr. Pfersmann die zweimalige Orts-Postzustellung im Sommer in Ybbs. Sehr eingehend besprach Bauat Ing. Dinisl die Straßenverhältnisse, die Möglichkeiten der entgeltlichen

Dieser Tage begann der Umzug des Völkerbundes aus den Lokalitäten, in denen er sich seit dem Jahre 1920 befand, nach dem neuen Völkerbundpalast.

Es wurde wissenschaftlich festgestellt, daß Wasser, in welchem Brunnenkresse vorkommt, im allgemeinen rein ist. Der Führer der sozialistischen Partei Frankreichs, Leon Blum, wurde in Paris von einer Gruppe junger Leute überfallen und mit Faustschlägen und Fußtritten blutig geschlagen.

Das Mißlingen der Startversuche eines Postbotenflugzeuges in der Nähe von Greenwoodlake ist angeblich auf einen Sabotageakt zurückzuführen. Das Flugzeug sollte in die Luft gesprengt werden. Der Saboteur, dessen Name nicht genannt wird, hatte den Plan gefaßt, die Maschine zu zerstören, weil er sich darüber kränkte, daß sein Name als Mitarbeiter an der Erfindung der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben worden war.

Ein in Edinburgh verstorbenen reicher Kaufmann hat ein Testament hinterlassen, das nicht weniger als 821 eng beschriebene Seiten umfaßt. In diesem Testament verfügt der Erblasser buchstäblich über alle Einzelheiten seines Vermögens, sogar über jeden Hosenknopf. Am wenigsten haben seine Kinder erhalten und diese sechsten jetzt das Testament an, indem sie behaupten, nur ein Geistesgestörter könne über sein Vermögen auf 821 Seiten verfügen.

In New York ist der Erfinder des Maschinengewehres, Hiram Maxim, im Alter von 67 Jahren gestorben.

Sanierung und Abstellung der Zustände, insbesondere auf der sogenannten Heidstraße zwischen Amstetten und Waidhofen, bezeichnete als besonders dringlich die Anschaffung von Straßenwagen mit Ausreisvorrichtungen, wie solche bereits von Sankt Peter und Scheibbs bestellt wurden. Bei den demalsten zur Verfügung stehenden Mitteln scheint aber kein besonderes Straßenverbesserungsprogramm möglich zu sein, das letzte Wort hat das Bundesministerium für Handel und Verkehr. Nach vierstündiger anregender Beratung und Verhandlung schloß der Vorsitzende die Versammlung mit Dankworten an die erschienenen Vertreter der Behörden, Gemeinden, Ortsgruppen usw. mit der Bitte, den Verband mit allen Kräften zu unterstützen, der doch wahrhaftig bereits viel für unsere engere Heimat geleistet hat.

Mitgliederwerbung — Mitgliedsbeitrag. An alle Mitglieder ergoht die herzliche Bitte, nunmehr umgehend den Mitgliedsbeitrag einzusenden, die Mitgliederstarten und Erlagcheine werden zugesandt. An alle jene Ybbstaler und Freunde unseres schönen Ybbstales, die noch nicht Mitglieder sind, ergoht die Bitte, dem Verband beizutreten; der Mitgliedsbeitrag beträgt S 2.50. Anmeldungen an die Geschäftsstelle oder an die Ortsgruppe. In jedem Orte soll eine Arbeitsgruppe bestehen oder wenigstens ein Vertreter des Verbandes die Arbeiten durchführen. Der Mitgliederstand muß unbedingt verdreifacht werden, sollen wir unser Ziel erreichen!

Ski für Schulen. An die Schulen Lunz a. S., Göföling, Lafing, Hollenstein wurden je 2 Paar neue Ski für arme, begabte Schulkinder zur Verteilung abgegeben.

Ortsgruppe Lunz a. S. Am 8. Februar 1936 fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe unter dem Vorsitz des Bürgermeisters A. Heigl statt. Der Obmann der Hauptleitung, Dr. Stepan, berichtete über die Tätigkeit des Verbandes im Lunzer Gebiete im Jahre 1935. Es wurde die Neuorganisation der Wege Lunz-Ahorntal-Rogelsbach, Lunz-Herdengel-Steinbachboden-Göföling und Stiegengraben gründlich durchgeführt. Die Schule erhielt 7 Paar neue Ski für arme Schulkinder. In zahlreichen Fällen wurde in der Geschäftsstelle über Sommerwohnungen, Reiseverehr usw. von Lunz Auskunft erteilt und Prospekte des Verschönerungsvereines unentgeltlich verteilt. Der Mitgliederstand betrug 10, an Beiträgen wurden 37 Schilling abgeführt. Der Verband leistete direkt für Lunz: für Ski S 119.—, Wegmarkierungsbojen und Tafeln S 42.—, zusammen S 161.—. Eingehend wurde besprochen die Beteiligung an der Werbeausstellung in Wien, am Ybbstalprospekt, an der Tonfilmkaufnahme, weiters Zugverkehr und Straßenfragen sowie die Werbung von Sommergästen. In den Ausschüssen wurden für 1936 gewählt: Obmann Anton Heigl, Sägewerksbesitzer, Bürgermeister; Obmannstellvertreter Emil Hehenberger, Oberlehrer; Schriftführer Alois Huber, Baumeister; Zahlmeister Heinrich Paris, Direktor; Beiräte: Gustav Grubmayer, Gastwirt; Adolf Kraus, Postbeamter; Georg Steininger, Bäckermeister; Felix Windhager, Malermeister. Es wurde beschlossen, eine rege Werbetätigkeit zu entfalten und den Stand der Ortsgruppe wieder auf über 50 zu bringen, wie dies im Jahre 1930 der Fall war. Direktor Paris wird die Mitgliedsbeiträge für den Verband einheben. Der Ortsgruppe werden von den Beiträgen 30 Prozent zur eigenen Verwendung verbleiben.

Ortsgruppe St. Georgen a. R. Die Ortsgruppe hielt am 7. Feber ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Mitgliederstand 10. Gemeindebeitrag S 25.—, Beiträge zusammen S 51.—. Der Verband führte die Kartierungen im Gebiete mit einem Kostenaufwande von S 26.— durch und spendete der Schule 7 Paar Ski im Werte von S 119.—. In die Ortsgruppenleitung wurden für 1936 gewählt: Obmann Mathias Danner, Landwirt, Bürgermeister, Obmannstellvertreter Johann Fallmann, Gastwirt und Ferdinand Kubessa, Bäckermeister; Schriftführer Fritz Korntbauer, Pfarrer; Zahlmeister Karl Higsberger, Gastwirt; Beiräte: Johann Haidler, Kaufmann; Josef Wolfbauer, Eisenbahnangehänger i. R.

Ortsgruppe Hollenstein. Am 8. Feber hielt die Ortsgruppe im Gasthause Kettensteiner ihre Jahreshauptversammlung ab. An den Verband wurden im Jahre 1935 durch die Ortsgruppe S 30.— abgeführt. Dankbar muß aber die Förderung des Verbandes durch die Gutscherrschast Davis, Hohenlehen, erwähnt werden. Sehr zu bedauern ist, daß die Gutscherrschast Gleich in Folge der wirtschaftlichen Verhältnisse aus dem Verbands ausschieden muß. Die Beteiligung an der Wiener Werbeausstellung und am Werbeprospekte Ybbstal wurde beschlossen, die Veranstaltung eines Volksliedwettbewerb für 1936 in Aussicht genommen. In die Ortsgruppenleitung wurden für 1936 gewählt: Obmann Hans Kettensteiner, Gastwirt; Schriftführer und Zahlmeister Josef Göföling, Kaufmann.

Ortsgruppe Amstetten. Die Ortsgruppe Amstetten hielt ihre Jahreshauptversammlung, an der auch Bürgermeister Hans Höller teilnahm, am 3. Februar im Gasthause Paulzinsch ab, in der der bisherige Obmann Dr. Pfanhauser einen eingehenden Bericht erstattete. In die Leitung wurden für 1936 gewählt: Obmann Dr. Ernst Pfanhauser, Rechtsanwalt; Obmannstellvertreter Emil Korner, Kaufmann; Schriftführer und Zahlmeister Alois Lachinger, Gemeindebeamter; Beiräte: Hans Höller, Direktor, Bürgermeister; Georg Danifer, Oberlehrer i. R.; Gustav Fuchs, Cafetier; Rud. Geyschhofer, Tapezierer; Norbert Kraus, Lehrer; Alfred Krois, Kaufmann; Adolf Kunz, Buchhändler; Otto Prinz, Postoberdirektor; Karl Saliger, Delikatessenhändler.

Prospekte und Ausstellung. Es wird gebeten, ehest die Anmeldung der Einkassierungen für die Prospekte und für die Teilnahme an der Ausstellung einzusenden. Eine Zeile kostet S 2.50, 1 Quadratmeter für die Ausstellung S 30.—.



läßt uns den Tag froh beginnen, wenn er kräftig schmeckt und köstlich duftet! Deshalb kocht man ihn ja auch mit einem Zusatz von

Impuncil

... nur macht dem Kaffee so gut!

Dem früheren König von Spanien wurde das erste Enkelkind geboren. Die Mutter ist seine älteste Tochter, Infantin Beatrice, die vor Jahresfrist in Rom den Fürsten Torlonia geheiratet hat. Der König begab sich unmittelbar nach Erhalt der freudigen Nachricht in die Klinik, traf aber nicht mit seiner Gemahlin zusammen, von der er bekanntlich seit Jahren getrennt lebt.

Wir eruchen Sie freundlichst:

Berichte nicht in letzter Stunde einzusenden, da sonst die Gewähr für deren Aufnahme nicht übernommen werden kann;

Sich möglichst kurz zu fassen bei allen Einmeldungen und deutlich zu schreiben, besonders Namen usw.;

Für unser Blatt zu werben, uns Anschriften bekanntzugeben, an die wir mit Aussicht auf Erfolg Werbefolgen senden können.

In ihrer Wiener Wohnung starb im Alter von 85 Jahren Frau Maria v. Crois-Negrelli, die Tochter des Erbauers des Suezkanals, Alois v. Negrelli. Die Verstorbene führte einen jeten Kampf um die Anerkennung des Wertes ihres Vaters. Bekanntlich wurde der Franzose Leprieux als Erbauer des Suezkanals gefeiert, obwohl nachweisbar die Idee und die geistige Leistung von Negrelli stammte.

Einer der hervorragendsten Heerführer der alten Arme, Feldmarschall Eduard Freiherr von Böhm-Ermolli, feierte in Troppau seinen 80. Geburtstag. Baron Böhm-Ermolli ist der letzte der im Weltkrieg ermittelten sechs bürgerlichen Feldmarschälle. Böhms Vater war ein schlichter Maurergehilfe.

In Wien ist der Architekt Ludwig Baumann im 84. Lebensjahre gestorben. Von ihm stammen zahlreiche monumentale Bauten, darunter das Kriegsministerium, die Handelskammer und das Konzerthaus.

Nach einer unlängst in Washington veröffentlichten Statistik können von je 100 Amerikanern 71 Autofahren. Das bedeutet, daß, wenn man von Kindern und Greisen abzieht, fast jeder erwachsene Amerikaner ein Automobil lenken kann.

Die Stadt Saint Jean an den Ufern des Armeekanal kann mit Zug und Recht die „Stadt der Unsterblichen“ genannt werden, denn seit fünfzehn Jahren ist dort niemand gestorben. Das Städtchen hat 2.000 Einwohner. Auch während des Weltkrieges ist niemand gefallen. Bei fünf Selbstmordversuchen gelang es, die Selbstmörder zu retten.

Kauft österreichische Waren!

In Japan wird die Herstellung und der Verkauf von Lippenrot monopolisiert werden. Lippenrot wird in Japan in sehr großem Umfange verwendet und das Finanzministerium hofft auf erhebliche Einnahmen aus diesem Monopol.

Der zoologische Garten von Rio de Janeiro hat das erste Exemplar eines Vogels erworben, den die Eingeborenen „Caranacara“ nennen und der sonst in keinem Zoo der Welt zu finden ist. Es handelt sich um ein trähnenähnliches Tier, das die für einen Vogel erstaunliche Eigenschaft besitzt, im Reizzustande Gift spucken zu können. Eine Flüssigkeit, die die Haut stark ätzt, wird mehrere Meter weit geschleudert; dadurch hält sich der Vogel seine Feinde vom Leibe. Wegen der Gefährlichkeit ist das Tier hinter Glas untergebracht worden.

Der in Budapest nach seiner Beurteilung plötzlich verstorbenen Staatssekretär a. D. Drehr hat nach einem Polizeibericht Selbstmord verübt. In seinen Eingeweiden wurden größere Mengen Gift vorgefunden, die seinen plötzlichen Tod herbeigeführt haben.

In Balparaiso brach in einem Gebäude der italienisch-philippinischen Filmgesellschaft ein Brand aus, bei dem 35 Personen den Tod fanden. Der Sachschaden beträgt mehr als drei Millionen Pesos.

Das gefräßigste Insekt ist die Spinne. Sie ist in der Lage, an einem Tag das Fünfundzwanzigfache ihres Körpergewichtes an Nahrung zu vertilgen. Wenn der Mensch in ähnlicher Weise sich ernähren würde, müßte seine Nahrungsaufnahme täglich 1 3/4 Tonnen betragen.

Die Innsbrucker Stadtpolizei wurde vor einigen Tagen durch den Bund übernommen.

Für den Doppelschilling 1936 stehen folgende Entwürfe zur Wahl: Leopold der Heilige, der im Jahre 1136 starb; Prinz Eugen, der im Jahre 1736 verstarb; Franz Lijst, dessen Tod in das Jahr 1886 fiel, und der Flugtechniker Krefz, der im Jahre 1836 geboren wurde.

In Avignon wurde auf dem öffentlichen Platz vor dem Gefängnis das Todesurteil an dem korinthischen Doppelmörder Michel Nicolini vollstreckt, der zwei Frauen im Dornviertel von Avignon getötet hatte.

In einem Dorfe in Oberungarn starb im Alter von 100 Jahren der Zigeunerhüpfing Buza. In der Umgebung wurde er der „Wilbe“ genannt. Diesen Namen verdankte er der dichten Behaarung, die seinen ganzen Körper bedeckte, so daß er oft bei Zirkusvorstellungen als wilder Menschenfresser auftrat. Während der Vorstellung pflegte er die Zuschauer damit zu unterhalten, daß er ein Huhn lebendig zerfleischt und mit Eingeweiden und Federn auffraß.

Bücher und Schriften.

Österreichs Weidwerk. Illustrierte Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5., Straußengasse 16. Mit Freude und Genuß durchblättert man die Seiten jedes neu erschienenen Heftes dieser gediegenen Jagdzeitschrift. Die abwechslungsreiche Zusammenstellung auswählt guter Artikel mit prachtvollem Bildschmuck, die vorzügliche jagdpolitische Orientiertheit und die große buchtechnische Sorgfalt sprechen selbst am besten für den weidmännischen Geist, der hier am Werke ist. Jedes Heft umfaßt mindestens 32 Seiten, ist also auch außerordentlich reichhaltig. Probehefte umsonst und ohne Verbindlichkeit.

Der führende Architekt der Türkei ist ein Österreicher. Außerhalb der Fachkreise blieb es ziemlich unbekannt, daß der führende Architekt der erneuerten Türkei, Prof. Ernst Gagli, Österreicher ist. Er trat als Chef und Dekan der Architekturschule an der Kunstakademie von Stambul und hat in der Türkei bisher nicht weniger als zwei Duzend großer öffentlicher Gebäude errichtet. In der Festschrift des „Getreuen Edart“ berichtet Th. S. Mayer zu einer Reihe von Bildern über sein Schaffen. Das gleiche Heft bringt einen aufschlußreichen Aufsatz „Substanzdeutsche Wiedergeburt“ von Dr. Walther Schneesuß, Erwin Kieger spricht über die Wiener Sängerknaben, Dr. Kojzella lüftet einige Geheimnisse um die Herkunft der Zahlen. Aber das besondere Verantwortungsbewußtsein, das viele Berufe erfordert, spricht R. Kofszat-Kantenau in einem Aufsatz „Tausend Menschenleben in einer Hand“ u. v. a. „Der getreue Edart“ kostet trotz dieses reichen und gediegenen Inhalts im Vierteljahr nur S 5.50. Lesefreunden, die sich auf unser Blatt beziehen, schickt der Edart-Verlag Adolf Lutzer, Wien, 5., Spengergasse 43, vollständig kostenlos und unverbindlich ein mit sehr vielen Farb- und Schwarzbildern ausgestattetes Probeheft.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Humor.

Aus dem Rapportbuch eines wohl erfundenen Regiments entnimmt die italienische Zeitschrift „Il Mondo“ folgende Kasernenhofblüten:

„Ich bestrafe den Infanteristen X., weil er nach der Menage seine Knochen aus dem Fenster des Zugszimmers warf.“

„Infanterist Y. erhält vier Tage Kasernenarrest, weil er die Sonne in einem Taschenspiegel auffing und dieselbe sodann dem Tagskorporal in die Augen warf.“

„Infanterist Z. wird mit vierzehn Tagen Kasernenarrest bestraft, weil er zu unbestimmter Zeit heimlich die Kaserne verließ und drei Stunden später zurückkehrte.“

„Vier Tage Kasernenarrest für den Infanteristen B., weil er die Stimme des Herrn Hauptmannes nachahmte und dabei wie ein Esel schrie.“

„Der Einjährig-Freiwillige Korporal A. wird solange mit Kasernenarrest bestraft, bis er gelernt hat, zur Zeit in die Kaserne einzurücken.“

Ferner aus Tagesbefehlen: „In Anbetracht des unsicheren Wetters finden bis auf weiteres die Geknüttelübungen im Freien, wenn es vormittags regnet, nachmittags, und wenn es nachmittags regnet, vormittags statt.“

Ein Hofnarr am französischen Hof kam zu Franz dem Ersten und beklagte sich, ein Kavaliere habe ihm gedroht, er wolle ihn ermorden. „Wenn er das tut“, suchte ihn der König zu beruhigen, „dann lasse ich ihn fünf Minuten darauf hängen, das verspreche ich dir!“ — „Oh, Majestät! Versprechen Sie mir lieber, daß Sie ihn fünf Minuten zuvor hängen lassen werden!“ bat der Narr.

Der kleine Peter ist mit seinen Eltern bei einem Bauern in der Sommerfrische. Gleich am ersten Abend sieht er, wie die Bäuerin zwei Hühner rupft. Mißbegierig fragt er gleich: „Tante, ziehst du die jeden Abend aus?“

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Wiener Messe 8. bis 14. März 1936 Technische und Landwirtschaftliche Messe bis 15. März Luxus- und Gebrauchsartikel / Möbel / „Gas im Haushalt“ / „Elektrizität im Haushalt“ / „Kunst im Handwerk“ Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftenschau Textilien und Bekleidung / Wiener Strickmode / Pelzmode TECHNISCHE MESSE Erfindermesse / „Der Realitäten-Vermittler und -Verwalter“ / Bau- und Straßenbaumesse / Bürobedarfsmesse INTERNATIONALE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG Gewerbliche Kollektiv-Ausstellungen / Österreichische Tabak-Regie Ungarische Ausstellung / Lebensmittel-Ausstellung Land- und forstwirtschaftliche Musterschau Bundesweinkost MASTVIEHSCHAU (Rinder und Schweine) vom 13. bis 15. März Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigungen! Messeausweise zu 6 Schilling und Tageskarten zu 3 Schilling sind erhältlich bei den Handels- und Landwirtschaftskammern, den landwirtschaftl. und gewerblich. Organisationen, den Zweigstellen des Österr. Verkehrsvereins, ferner bei den durch Plakate ersichtlich gemachten Verkaufsstellen und bei der Wiener Messe-A.G., Wien, 7. Bez., Messeplatz 1, sowie bei der ehrenamtl. Vertretung in Waidhofen a. Y.: Bezirksbauernkammer, Postf. 12.

Kleinhäuser mit Garten und Wiese, geeignet für Pensionisten, sofort zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit in der Papierhandlung Ellinger. 371 Einfamilienhaus in Waidhofen a. d. Ybbs mit Garten sofort billig zu verkaufen. Auskunft: Untergzell 19. 373 Sonnige Wohnung ab 1. März zu vermieten, bestehend aus Zimmer und Küche sowie kleinem Gemüsegarten. Zell a. d. Ybbs, Neubauftraße Nr. 6. 374 Blochabmaßbüchel in zwei Ausführungen (48 und 100 Blatt) sind zu haben in der Druckerei Waidhofen an der Ybbs.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn Karl Tomaschek Glasernermeister und Hausbesitzer Obmann des Fremdenverkehrsvereines Waidhofen a. d. Ybbs und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus. Herzlichst danken wir auch für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden. Waidhofen a. d. Ybbs, im Februar 1936. Karl Tomaschek. Marie Tomaschek. Wir bitten, unser Blatt in Ihrem Freundeskreis zu empfehlen!

E 126/35-17. Versteigerungssedit. Am 25. März 1936, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 11, die Zwangsversteigerung folgender Liegenschaften statt: Grundbuch Wirts, E. 3. 77: Grdst. Nr. 109, Bfl. Haus Nr. 13, Grdst. Nr. 110, Bfl. Haus, Grdst. Nr. 108/3, Bfl. Mühle; Grdst. Nr. 879, 889, 892, 893/1, 893/2, 899, je Acker; Grdst. Nr. 882/1, 882/2, 882/3, 882/4, 878/2, 885, 887, 888/1, 888/2, 888/3, 888/4, 888/5, 888/6, 894, 895, 900, je Wiese; Grdst. Nr. 884, 886, 903, 763/2, je Wald; Grdst. Nr. 878/1, 883, 896, 897, 902, je

Weide; Grdst. Nr. 890/1, 890/2, 890/3, 890/4, je Garten; Grdst. Nr. 1596, 1597, je Weg. Schätzwert samt Zubehör Schilling 26.505.24, geringstes Gebot S 17.670.16. Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie zum Nachteile eines gutgläubigen Ersteherers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Im übrigen wird auf das Versteigerungssedit an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen. 379 Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. 2, am 18. Februar 1936.

Dankfagung. Anlässlich des Hinscheidens unseres guten Vaters sind uns so viele Zeichen der Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir auf diesem Wege alleits danken wollen. Brüderlichen Dank den hochwürdigen Herren Mons. Dechant und Stadtpfarrer Joh. Pflügl, Geistl. Rat Pfarrer K. Gulich, Konf.-Rat Prof. R. Brauneis, den Kooperatoren W. Müller und P. Klaus für die Begleitung des Konduktes, großen Dank Herrn St. Grießer und dem Leichenbestattungsverein für öffentl. Angelegenheiten für die würdige Aufbahrung und Durchführung des Leichenbegängnisses, allen Herren Beamten und Berufskollegen, besonders den Herren Bahnvorständen Oberinsp. Voithenbauer, Insp. Ködiger und Insp. Fischl, den Mitgliedern der Frauengeneration und allen Freunden und Bekannten für die Begleitung zum Grabe, Dank Herrn Würnschimmel für die markanten Abschiedsworte am Grabe und den Herren der Gesangsgruppe für die würdige vorgetragenen Lieder, lieben Dank vor allem Frau Dr. Mirbel und ehrw. Schwester Liberia für alle Liebesdienste. Dank für die schönen Kränze der Berufskollegen und des ganzen Bahnhofspersonales. Allen, die unseren guten Vater ehrten und für ihn beteten, herzlichen Dank. Pfarrer Karl Ernst und Hildegard Kinder. Josefa Hödlmaier Gattin.

Sicherheit reeller Bedienung! Bezugsquellen-Verzeichnis Sicherheit reeller Bedienung! Autoreparaturen, Autogarage, Fahrtschule: Hans Kröllner, Starhemberg-Platz 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölfstation. Baumeister: Carl Desenne, Dr. Dollfuß-Platz 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau. Friedrich Schren, Podsteinerstraße 24-26, Bau- und Zimmermeister, Hoch- und Eisenbetonbau, Zimmererei und Sägewerk. Eduard Seeger, Ybbstorgasse 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau. Bau-, Portal- und Möbelschlerei: Gottfried Bene, Waidhofen-Zell a. d. Ybbs, Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelschlerei. Bäder: Karl Piatys Witwe, Starhemberg-Platz 39, Dampfbäder und Zuberbäder. Bekleidungsartikel: Robert Schediwon, Schuhe, sämtliche Bekleidungsartikel für Sport und Straße, Wäsche, Wirkwaren, Stoffe sowie Weißwaren. Buchbinder: Leopold Nisch, Hörtilergasse 3. Alle Bucheinbände und Kartonagen. Buchdruckerei: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. H. Delikatessen und Spezereiwaren: B. Wagner, Hoher Markt 9, Würst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviand. Josef Buchse, 1. Waidhofer Käse-, Salami-, Konerven-, Süßfrüchten-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail. Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lade, Pinsel: Leo Schönheinz, Filiale Starhemberg-Platz 35. Inserieren heisst: Geld gewinnbringend anlegen! Farbwaren und Lade: Josef Wollnerstorfer, Starhemberg-Platz 11, Telefon 161, 1. Waidhofer Spezialgeschäft für Farbwaren, Sfarbenerzeugung in elektr. Betrieb. Installateur: Hans Blaschko, Starhemberg-Platz 41, Tel. 96. Wasserinstallation, sanitäre, Heizungs- und Pumpenanlagen, Spenglerei, Milch- und Küchengericht, kupferne Kessel und Wasserhähne, Eternit-Rohrbeläge und Wandverkleidungen, Eternit-abflußrohre. Kaffee, Tee und Spezereiwaren: Josef Wollnerstorfer, Starhemberg-Platz 11, Telefon 161. Licht- und Kraftinstallationen, elektrische: Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, Starhemberg-Platz. Parfümerie und Materialwaren: Josef Wollnerstorfer, Starhemberg-Platz 11, Telefon 161. Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer: Versicherungsaktiengesellschaft (norm. n.ö. Landesversicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Y. und Umgebung: Karl Kollmann, Riedmüllerstraße 7, Tel. 72. Zither-Unterricht: Anton Wagner, itaatl. gepr. Kapellmeister, erteilt theoretischen und praktischen Zitherunterricht. Probieren geht über studieren. Also - Inserieren!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. H., in Waidhofen a. d. Ybbs, Dr. Dollfuß-Platz 31. — Verantwortlicher Schriftleiter: Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs, Dr. Dollfuß-Platz 31. — Druck: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. H.